

CLUB-INFO 2008/09



Nr. 11



Berichte 2007/08
Programm Oktober 2008 – April 2009
www.skiclub-speyer.de



CLUB-NACHRICHTEN

Vorwort	4
Der Skiclub-Vorstand des Jahres 2008 mit einigen neuen Gesichtern	5
Nachruf zum Tod von Willi Kuhn	7
Nachruf zum Tod von Gusti Schneider	7
„Moin Ösibatz.“ Norbert Jelinek feiert seinen 60. Geburtstag	9
Die Euro 2008 beim Skiclub: Fast ein Sommermärchen!	11
Zahlreiche Gäste und ideales Wetter beim Sommerfest 2008	12

Impressum:

Redaktion: Hansjörg Stepp
 Gestaltung und Produktion: Hansjörg Stepp
 Beiträge: Christian Bayer, Lutz Höring, Wilfried Kühn,
 Charly Müller, Vincent Ross, Peter Scheid, Hansjörg
 Stepp, Volker Urban



AFTERSTEG

Neue Sitzgarnituren im Außenbereich der Aftersteger Hütte	14
---	----



SKI- & SNOWBOARD-SCHULE

Ski- & Snowboardkurse planmäßig auf dem Feldberg durchgeführt	18
Ski- & Snowboardkurse 2009	21
Neuer Anfang: Silvester-Jugendfreizeit in St. Michael (Lungau)	24

Titelfoto: Marlene Stepp beim Deutschland-Pokal-Rennen Hessische Meisterschaften 2008 (4. Platz im Slalom)

Fotos: Birgit Schröder-Stepp, Hansjörg Stepp, Wilfried Kühn, Manfred Huchler, Rainer Hohlweg, Christian Walling, Christian Bayer, Volker Urban, Vincent Ross
 Druck: Druckerei Rappold, Speyer
 Auflage: 1200

WIR BRINGEN IDEEN AUF'S PAPIER!

**HANS
RAPPOLD
OFFSETDRUCK
GMBH**

Draisstrasse 60 · 67346 Speyer/Rhein
 Postfach 1749 · 67327 Speyer/Rhein

Telefon: (0 62 32) 6 90-0 · Telefax: (0 62 32) 6 90-22

ISDN-Daten: (0 62 32) 640 804 · e-mail: Rappold-Druck@t-online.de

www.Rappold-Druck.de

IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN PRINTMEDIEN!



RENNSPORT ALPIN

Der geschäftsführende Vorstand des SVP streicht die Jugendförderung!	26
Erstes SVP-Kinder-Racecamp beim Fastnachtslehrgang in Aftersteg	30
Favoriten Marlene und Paul Stepp Doppel-Stadt- und Vereinsmeister	32
Organisatorische Meisterleistung des SCS am Dompokal-Wochenende	38
Erfolgreiche Saison für das Jugend-/Aktiven-Team des SC Speyer	42
Paul Stepp erfolgreichster Rheinland-Pfälzer in Krimml	46
Sportwoche dank guter Teamarbeit und Wetterglück ein voller Erfolg	56
Mountainbike-Wochenende der Alpinen des SVP in Aftersteg	62



RENNSPORT NORDISCH

Wilfried Kühn hört nach 30 Jahren als Sportwart nordisch auf	64
Christian Bayer tritt in die riesigen Fußstapfen von Wilfried Kühn	66
Effektive Trainingsmaßnahmen in Sommer, Herbst und Winter	68
Anja Hirt und Christian Bayer Clubmeister im Langlauf	72
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften wegen Schneemangels abgesagt	77
Pokallanglauf „Rund um den Haverskopf“ in Hundsbach	77
Übungsleiter- Aus- und Fortbildung im Nordischen Bereich.	79
Speyerer Teams wieder erfolgreich bei „Jugend trainiert für Olympia“	80



BREITENSPORT

Neue Prüfer beim Sportabzeichen	86
Skiclub beim Brezelfestturnier mit jüngster Mannschaft auf Platz 3	88
„Mission Olympic“: Skiclub trägt zum großen Speyerer Erfolg bei	90



VERANSTALTUNGS-BERICHTE

Herbstwanderung 2007 auf dem Dahner Felsenpfad ein Erlebnis	92
Super-Naturerlebnis: Kanutour durch die Aulandschaft der Moder	95
Mehr als nur Ersatz: Hochgebirgs-Tour 2008 in den Allgäuer Alpen	96
Ein Highlight in kleiner Besetzung: Wanderung auf dem Feldberg-Steig	100
Altstadtfest 2008: SCS-Cocktailbar wieder ein Besuchermagnet	103
Skibasar im FMS-Gymnasium	105
Weihnachtsfeier 07 mit einer besonderen Ehrung	105



PROGRAMM & TERMINE

48. Pfälzer Skiwoche in Zermatt	106
Alpin- und Langlauf-Skiwoche in der Dachstein-Tauern-Region	109
Jugend-Skifreizeit in Aftersteg	111
Wander- und Freizeitaktivitäten	112
Beiträge und Gebühren	113
Skigymnastik	116
Termine	117

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde des SC Speyer



Rechtzeitig, noch bevor die neue Wintersaison beginnt, erscheint die 11. Ausgabe der Club-Info des Skiclub Speyer. 120 Seiten, vollgepackt mit Berichten, Informationen und natürlich auch Werbeanzeigen, die zur Finanzierung dieses Heftes einen wesentlichen Beitrag leisten. Deshalb sei an dieser Stelle allen Firmen, die den Skiclub durch Inserate unterstützen, ein besonderer Dank ausgesprochen. Auch bei allen Helfern möchte ich mich bedanken, die jedes Jahr aufs Neue durch Ihr Engagement dazu beitragen, unsere Aktivitäten erfolgreich durchzuführen.

Der letzte Winter zählte nicht zu den schlechtesten, für die Feldbergregion war es sogar ein Rekordwinter. Am Feldberg liefen die Lifte ununterbrochen von Anfang November bis Ende März mehr als 150 Tage. Ich selbst konnte am 17.11.07 einen herrlichen Skitag bei Pulverschnee und Sonnenschein in Todtnauberg erleben. Nur an unserem Aftersteger Hausberg

reichte der Schnee nicht. Der Lift stand fast die ganze Saison still und es ging gar das Gerücht um, der Lift müsse abgebaut werden. Als ich die Liftbetreiberin eines Tages früh morgens in der Bäckerei in Todtnau darauf ansprach, fiel sie aus allen Wolken und versicherte mir, dass dies nicht der Fall sei. Wäre wirklich schade gewesen, denn bei entsprechender Schneelage ist der Aftersteger Lift direkt vor unserer Haustür nach wie vor ein Geheimtipp. Es lohnt sich immer, die aktuellen Schneeberichte abzufragen und einen Abstecher in den Südschwarzwald zu machen. Unsere Hütte erreicht man von Speyer aus in knapp 2 Stunden!

Ich wünsche Euch allen viel Spaß beim Lesen dieses Heftes und für die kommende Saison alles Gute.

Peter Stepp

Wenn Sie daran interessiert sind, über Aktivitäten des Skiclubs aktuell und umfassend informiert zu werden, dann übermitteln Sie uns bitte Ihre **aktuelle E-Mail-Adresse**. Sie erhalten dann regelmäßig unseren **Newsletter**.

info@skiclub-speyer.de

In der Geschäftsstelle erhältlich:

Skiclub-T-Shirt: 6,50 €

Skiclub-Sweat-Shirt: 14,50 €

Im Set: 19 €



Der Skiclub-Vorstand des Jahres 2008 mit einigen neuen Gesichtern



Peter Stepp
1. Vorsitzender



Peter Schappert
2. Vorsitzender



Jochen Mack
Schatzmeister



Nikolaus Bayer
Schriftführer



Hansjörg Stepp
Sportwart alpin



Christian Bayer
Sportwart nordisch



Volker Urban
Wander- u. Freizeitwart



Lutz Höring
Skischulleiter



Vincent Ross
Jugendwart



Jochen Schön
Hüttenwart



Peter Scheid
Gerätewart



Klaus Barth
Vergnügungswart



Birgit Schröder-Stepp
Geschäftsstellenleiterin

Bei den Neuwahlen auf der Jahreshauptversammlung am 15.11.2007 gab es einige Veränderungen im Vorstand. Nach 30 Jahren gab Wilfried Kühn den Posten des Sportwarts Nordisch ab. Als Nachfolger wurde Christian Bayer einstimmig gewählt. Auch Breitensportwart Erich Burgdorf gab nach 20 Jahren Tätigkeit sein Amt auf. Da sich kein Nachfolger fand, blieb das Amt vakant. Neuer Jugendwart wurde Vincent Ross, der Christopher Schappert ablöste. Pressewartin Catherine Stepp und Clubheimwart Thomas Mevissen gaben ebenfalls ihre Ämter auf. Auch diese Posten blieben unbesetzt. Der Vorstand des Skiclubs freut sich über jeden, der sein Interesse an einem dieser Ämter bekundet.

Spielzeit 2008 Herbst-Winter

Kultur in Hockenheim

- Martina Schwarzmann
- Sacarium & Just Priest
- Arnim Töpel
- Ars Vitalis
- Hole full of Love
- Kom(m)ödchen-Ensemble
- Hotel Bossa Nova
- Ludwig Müller
- Mannheimer KultUr-Knall
- Bachelors Walk
- Wenzel & Band
- Michael Sens
- Matthias H. Werner
- Thomas Freitag
- Detlev Schönauer
- Jazz- & Bluestage
- Exprompt und das Joscho
- Jazz- & Bluestage
- Das Dritte
- Arnim Töpel
- Intern. Gitarrennacht
- Andrea Badey

Tel. 06205/922625 • www.pumpwerk-hockenheim.de

pumpwerk
Hockenheim

Nachruf zum Tod Willi Kuhns

Willi Kuhn ist mit 25 Jahren am 24.11.1954 in den Ski-Club Speyer eingetreten. Seine große Leidenschaft war eigentlich der Langlauf. Nicht so professionell wie heute, er liebte eher das wandern auf Ski. Zu dieser Zeit kannte man in unserer Region noch keine Skirennen im Langlauf, da der Aufbau des Rennsports noch in den Kinderschuhen steckte. Aber eines hat er damals schon begriffen: Ohne Kondition kann man auch keinen Langlauf betreiben. So war er mit der erste, der ab den sechziger Jahren die angebotene Turnstunde (heute Skigymnastik) be-



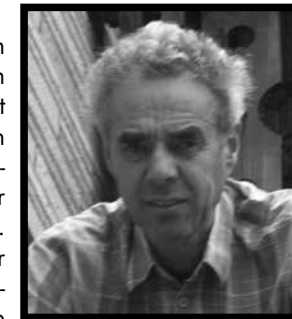
suchte und das Deutsche Sportabzeichen ablegte. Mit der Zeit hat der damalige Sportabzeichenchef für die Stadt Speyer, Wilhelm Grehl, erkannt, dass im Ski-Club ein fähiger Sportabzeichenabnehmer zu finden sei. Willi Kuhn hat sich nicht lange bitten lassen und stand ab dieser Zeit allen

Sportabzeichenabnehmer des Ski-Clubs jeden Montagabend im Helmut Bantz-Stadion zur Seite. Nach langer Krankheit starb Willi Kuhn Anfang Januar im Alter von 78 Jahren. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Charly Müller (Ehrenvorsitzender)

Nachruf zum Tod Gusti Schneiders

Allen, die mit dem alpinen Rennsport in Todtnauberg in Berührung gekommen sind, ist der Name Gusti Schneider ein Begriff. Er war seit über 40 Jahren der Chef und die Seele der Todtnauberger Liftgesellschaft. Schon mein Vorgänger Walter Zimmermann hielt regen Kontakt zu ihm und so wurde die FIS-Schneiße die Hausstrecke des Skiclubs, Schauplatz vieler Dompokalrennen und Clubmeisterschaften. Zu unzähligen Trainingslehrgängen stellte er uns die Strecken zur Verfügung, die er mit großer Sorgfalt und Erfahrung präparierte. Bei unseren Großveranstaltungen konnte man sich immer auf seine Unterstützung verlassen. Wenn es zu Saisonbeginn nach Schnee roch, griff ich zum Telefon und rief ihn an: „Hallo Gusti, wie sieht's aus?



Geht am Wochenende was?" Er gab mir immer ehrlich und detailliert Auskunft. In den fast 20 Jahren meiner Tätigkeit als Sportwart entwickelte sich ein freundschaftliches Verhältnis zu ihm. Mitte November letzten Jahres erfuhr ich, dass Gusti Schneider schwer krank war. Da er nicht mehr aus dem Haus

konnte, besuchte ich ihn. Er machte immer noch einen positiven Eindruck. Als ich am Rosenmontag, während unseres Fastnachtslehrgangs bei ihm war, wußte ich nicht, dass es das letzte Mal war. Am 6. März starb Gusti Schneider im Alter von 74 Jahren. Der Ski-club Speyer trauert um ihn und wird ihn in guter Erinnerung behalten. Ich selbst habe einen väterlichen Freund verloren.

Hansjörg Stepp (Sportwart alpin)



*Es ist zwar nur
ein Berg. Aber er lässt
dich nicht mehr los.*




Maximilianstr. 75 · 67346 Speyer / Rhein · Tel. 0 62 32 / 62 35 70
Schebenadventurel@t-online.de

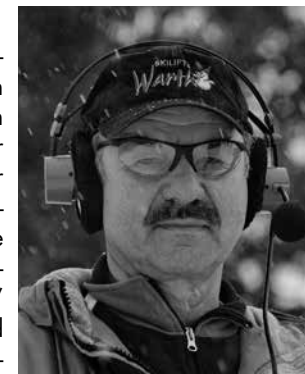
**Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.**

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

Aus Liebe zum Sport

„Moin Ösibatzi.“ Norbert Jelinek feiert seinen 60. Geburtstag

1974 lernte ich nach einem eigenen Motorsportunfall einen Ösi kennen. Ich wollte meinen SIMCA in einer Speyerer Werkstatt reparieren, als er mich in einem mir unbekannten Dialekt ansprach. Auf die Frage, woher er komme, antwortete er: „Aus Neuhofen.“ Ich war platt. Neuhofen und dann diese Sprache. „Neuhofen an der Krems!“ „Aha! Wo, he?“ „In Österreich!“



Bei Wind und Wetter auf dem Posten: Starter Norbert Jelinek

re Söhne waren alt genug, um mit uns viele Wochenenden im Schwarzwald und im Brandnertal die Fahrt auf den schmalen Brettern auszuprobieren.

1992 sprach mich Hannes Stepp an, er habe für ein Kinderrennen keinen Zeitnehmer. Ich fühlte mich aufgrund meiner Motorsporteinsätze dafür geeignet und fragte Norbert, ob er die Funktion des Starters ausüben könnte, wozu er so

Wir lagen auf einer Wellenlänge. Unsere Söhne kamen im gleichen Jahr auf die Welt. Nach Beendigung meines Studiums trafen wir uns immer häufiger, z.B. zum Bier im Zapfhahn oder zum Schrauben an dem Auto, das ihn dann bis zur Deutschen Meisterschaft brachte.

Unvergessen für mich, die Geschichte nach dem Kauf eines speziellen Rennmotors für sein Auto. Wir bekamen ihn nur ohne Ansaug-Einspritzanlage und Auspuff. In der Zeit, die ich benötigte, um diesen Motor, die Elektrik und die Kühleranlage einzubauen, hämmerte und schweißte Norbert aus einer Blechtafel und einem Stück Stabeisen die kompletten fehlenden Teile. Als Ziel gaben wir uns 3 Startversuche, um dann eine Flasche Sekt zu köpfen. Es ging schneller. Es war am Samstagnachmittag gegen 17 Uhr und am Sonntagmorgen startete das erste Training in Butzbach. Der Tag war erfolgreich. Viele Rennen waren wir zusammen unterwegs, bis wir feststellen mussten, dass auch wir älter wurden.

So um 1987 entdeckten wir mit dem Skisport eine weitere gemeinsame Leidenschaft. Unse-

fort bereit war. Also ging es los. Zuerst wurde die alte vorhandene Anlage untersucht und bei mir im Garten ausgetestet. Ein Vor-Ort-Versuch bei einem Arbeitseinsatz in Afterski war erhellend. Irgendwie schafften wir es zusammen mit Horst Lörke doch: Wir haben einfach bei einem Rennen eigene Kabel vom Start zum Ziel verlegt. Die am Lift installierten Kabel waren defekt.

Seitdem sind wir zeitmessertechnisch als ausgebildete DSV-Kampfrichter unterwegs. Gemeinsam haben wir viele schöne, kalte, warme, grauenhafte Veranstaltungen erlebt. Seit 1994 ist Norbert Jelinek als Starter bei der Rheinland-Pfalz-Sportwoche in Krimml unverzichtbar. Kein aktiver Rennläufer will das Startkommando „Bereiiii? Drei, zwei, eins, los!“ vermissen. Für mich ist es eine große Erleichterung, ihn oben am Start zu wissen. Zusammen mit Horst und Jürgen Helfrich aus Frankenthal kann er alle Probleme im Startbereich eigenständig lösen. Jeder aus dem Ältestenzimmer in Krimml braucht abends seine speziellen Kommentare zum vergangenen Tag.

Wir alle mögen unseren „Ösi“ Norbert Jelinek.
Peter Scheid

Von nano bis iPhone ...



Neues Outfit. Neue Funktionen. Jetzt mit 8 GB und 16 GB. Der iPod nano rockt wie nie zuvor. Ab 149.- €



Der Mehrspaßdennje iPod touch. Millionen Songs. Tausende Videos. Hunderte Spiele. Der neue iPod touch. Ab 219.- €



iPhone 3G - das iPhone auf das Sie gewartet haben. Inkl. T-Mobile-Vertrag bei uns schon ab 1.- €



Theile Computer-Systeme GmbH

Karmeliterstr. 6-8 • 67346 Speyer

Tel. (06232) 6065-0 • Fax 6065-50

www.theile-speyer.de



Premium Reseller

Die Euro 2008 beim Skiclub: Fast ein Sommermärchen!

Wie 2 Jahre zuvor bei der WM 2006 konnte man die Spiele der Euro 2008 wieder beim Skiclub auf der Großleinwand verfolgen. Wenn die deutsche National-Mannschaft antrat, war das Club-Lokal immer gerammelt voll. Zu Faßbier, Schorle und antialkoholischen Getränken gab es zur Stärkung Flammkuchen oder Würstchen.

Im Schnitt verfolgten ca. 70 Fans die Spiele mit deutscher Beteiligung. Besonders gut war die Stimmung beim Viertel-Final-Sieg unserer Mannschaft gegen Portugal. Beim Halbfinale gegen die Türkei waren die Nerven bis zum Zerreißen gespannt und die Erleichterung über das Last-Minute-Tor von Philipp Lahm und das Erreichen des Finales war groß. So wurde die Übertragung des Finales mit noch größerer Leinwand ins Freie verlegt.



Rund 100 Zuschauer fanden sich am Sonntag Abend ein, um des Endspiel zu verfolgen. Leider hatte das Spiel bekanntlich nicht den erwünschten Ausgang. Das Sommermärchen 2008 hatte wieder kein „Happy-End“. Die Trauer über die Niederlage währte jedoch nicht lange, da man einhellig der Meinung war, dass die Spanier verdient Europa-Meister wurden.

Gebannte Blicke auf die eigens errichtete Großleinwand im Hof: Die Final-Niederlage der Deutschen gegen Spanien.



Zahlreiche Gäste und ideales Wetter beim Sommerfest 2008



Eigentlich war die ganze Sache etwas anders geplant, aber die deutsche Fußball-Nationalmannschaft machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Das Sommerfest 2008 sollte mit der Übertragung des Europameisterschafts-Viertelfinales mit deutscher Beteiligung auf eine Großbild-Leinwand im Hof kombiniert werden.

Da das deutsche Team als Gruppenzweiter schon donnerstags spielte und gegen Portugal gewann, was ca. 70 Personen in un-



▲ Chef-Cocktailmixer: Skischulleiter Lutz Höring

serem Clublokal miterlebten, wurde das Fest ohne „Public-Viewing“ durchgeführt. Wer das 2. Viertelfinale sehen wollte, konnte dies oben tun.

Das Wetter war entgegen der Vorhersagen trocken und hochsommerlich warm, sodass die freundlicherweise von Torsten Jester zur Verfügung gestellten Zelte eigentlich überflüssig waren. Besonders zu erwähnen ist die Hilfe einiger Jugendlicher, die uns beim Aufbau tatkräftig unterstützten. Vergnügungswart Klaus Barth und Janet Weisbrodt bereiteten köstliche Backofenkartoffeln mit Quark und „Obazda“

▲ Hier bruzzelt der Chef: Peter Stepp am Grill

▼ Tatkräftige Mithilfe der Jugend: Stefanie Schön und Marlene Stepp am Tresen



Die Euro 2008 fordert ihre Opfer: Ein völlig erschöpfter Schlachtenbummler vor der Leinwand im Skiclublokal.

mit frischen Brezeln zu, Peter Stepp grillte Steaks und Würste, in der Geschäftsstelle war ein Salatbuffet aufgebaut. Neben Pils und Weizen vom Faß und zahlreichen weiteren alkoholischen und antialkoholischen Getränken gab es, wie im Vorjahr, wieder raffinierte Cocktails, die von Lutz Höring und Vincent Ross gemixt wurden. An der Theke sorgten Marlene Stepp und Stefanie Schön dafür, dass die zahlreichen Gäste nicht auf ihre Bestellungen warten mußten.

Nach Mitternacht lichteten sich die Reihen und es konnte damit begonnen werden, alles wieder abzubauen. Gegen 2 Uhr waren die Lichterketten abmontiert, die Zelte abgebaut und die Biergartenmöbel in der Garage verstaut.

Erschöpft genenigte sich das Helferteam noch einen Trollschoppen um sich dann zur wohlverdienten Nachtruhe zu begeben.



Zu später Stunde: „Rosenkavalier“ Charly Müller spendiert den Damen je eine Rose von Raschid.



Veranstaltungstermine in Speyer:

4. Adventswochenenden KUNST- und HANDWERKERMARKT in Speyer		
24.10.08	STEPHAN SULKE , „Ich sing mich“	Heiliggeistkirche Speyer
04.12.08	QUADRO NUEVO , „Weihnacht“	Dreifaltigkeitskirche Speyer
21.05.09	HAGEN RETHER , „LIEBE“	Stadthalle Speyer
07.-09.08.09	KAISERTAFEL , „Kochkunst, Trinkkultur und Speyerer Lebensfreude“	
25.11.09	HANNES WADER	Stadthalle Speyer

Feste.
Fotos.
Veranstaltungen.
Ereignisse.

arkaden GmbH
Widdergasse 1 | 67346 Speyer
mobil 0171.4 634247
Tel 06232.61029
Fax 06232.291397
www.arkaden-speyer.de
info@arkaden-speyer.de

Neue Sitzganituren im Außenbereich der Aftersteger Hütte

Ankunft des schwerbeladenen
LKW der Firma Schön vor der Aftersteger Hütte

Am 17. und 16. Mai 2008 war mal wieder ein Arbeitseinsatz in der „Speyerer Hütte“ in Aftersteg fällig. Es sollten endlich die seit langem geplanten Arbeiten im Außenbereich durchgeführt werden. Am Samstag früh setzte Jochen Schön in Begleitung von Peter Schappert einen mit 4 Sitzganituren und einer Palette Estrichbeton schwer beladenen LKW seiner Firma Richtung Schwarzwald in Bewegung, im Schlepptau noch einen Kompressor. Komplettiert wurde das Arbeitskommando durch Peter und Hannes Stepp, Lutz Höring und, was besonders erfreulich ist, die Jugendlichen Paul Stepp, Elias Huber und Oliver Frisch.

Nach einem ausgiebigen Weißwurstfrühstück vor Ort schritt man zur Tat. Peter Stepp begann mit der Montage der 6 Wandlampen im Aufenthaltsraum, die nach 2 Jahren Suche endlich ausgewählt wurden. Die anderen

Helfer begannen mit dem Enladen des LKWs, was wegen des 40-kg-Gewichts der Zementsäcke sehr mühsam war.

Die Rettung nahte in Gestalt des Nachbarn Strittmatter, der hinter der Hütte einen Dachdeckerbetrieb hat. Mit seinem Gabelstapler war das Entladen der Sitzganituren und das

Nach 2 Jahren Suche endlich fündig geworden: Peter Stepp montiert die fehlenden 6 Wandlampen im Aufenthaltsraum



Entfernen der alten maroden Bänke ein Kinderspiel, was alle Beteiligten dankbar zur Kenntnis nahmen. So konnte bald mit dem Ausheben der Löcher für die Betonfundamente begonnen werden, was, wie sich schnell herausstellte, ohne Presslufthammer nicht möglich gewesen wäre. Trotzdem dauerten die Arbeiten länger als gedacht, da der Untergrund hauptsächlich aus Felsbrocken und Bauschutt bestand. Hier bewährten sich besonders die 3 Jungs, die diese Aufgabe zusammen mit Lutz Höring und Peter Schappert durchführten.

Als die Fundamentlöcher für die Bänke vorm Haus fertig waren, fingen Jochen Schön und Hannes Stepp an, Beton in einem Bottich anzurühren und diese zu füllen. Das 5-köpfige Grabkommando machte sich inzwischen an das Ausheben der Löcher vor der Grillhütte. Im Laufe des Tages wurde klar, dass die mitgebrachte Betonmenge nicht ausreichen würde. So machte sich Peter Stepp mit dem LKW auf den Weg, um für Nachschub zu sorgen.



Spät, aber nicht zu spät: Nachdem die 40-kg-schweren Zementsäcke mühsam abgeladen waren, kam der benachbarte Dachdecker Strittmatter mit seinem Gabelstapler zu Hilfe, um die Garnituren zu transportieren.

Getränkevertrieb

Karl Heimerl
GmbH

Trink
Coca-Cola
Coke
SCHUTZMARKEN
koffeinhaltig



Eichbaum
Biere

Speyer · ☎ (0 62 32) 7 20 54



Warten auf Anweisungen des Chefs Jochen Schön: Paul Stepp, Peter Schappert, Oliver Frisch, Elias Huber und Lutz Höring.



Wettkampf mit dem drohenden Regen beim Ausheben und Betonieren der Fundamente. Peter Schappert im strömenden Regen.



In einem Baumarkt in Freiburg wurde er fündig und holte noch mal eine ganze Palette Estrichbeton.

Der am Morgen noch freundliche Himmel trübte sich unterdessen im Lauf des Tages immer mehr ein und es war nur eine Frage der Zeit, wann es anfangen würde zu regnen. Gegen

Nachmittag, als die Hälfte der Fundamente gegossen waren, begann es erst leicht zu tröpfeln, dann wurde der Regen immer stärker und die Arbeit immer unangenehmer. So waren alle froh, als das letzte Fundament fertig war. Nass und durchgefroren zog man sich ins Haus zurück, um erst einmal unter einer heißen Dusche zu regenerieren.

Nach einem Weizenbier ging es zum wohlverdienten Abendessen in die Aftersteger Mühle. Zurück in der Hütte wurden noch ein, zwei Flaschen Rotwein geköpft. Nach dem anstrengenden Tag verschwand einer nach dem anderen ziemlich früh im Bett.

Am nächsten Morgen ging man die Sache etwas gemächlicher an. Nach einem ausgiebigen Frühstück machte sich das Arbeitskommando wieder ans Werk. Es mußten Löcher in die ausgehärteten Fundamente gebohrt werden, um die Tische und Bänke festzuschrauben. Leider gab bei dieser Aktion ein Akku-Bohrer von Jochen Schön den Geist auf. Zum Glück war noch eine Ersatzmaschine da-



▲ Exakt: Lutz Höring beim Nivellieren der Fundamente.

► Ungewohnte Schwerarbeit: Peter Schappert mit dem Presslufthammer.

▼ Wo rohe Kräfte sinnlos walten: Elias Huber und Paul Stepp mit demoliertem Werkzeug



bei, mit der die Arbeit beendet werden konnte. Die Ganituren wurden befestigt und die Fundamente mit Erde bedeckt. Jetzt kann der Grill-Sommer kommen.

Als letzte Aktion wurden noch Metallpfosten einbetoniert, an denen Schilder zur Markierung unserer Parkplätze angebracht werden sollen.

Nachdem alles aufgeräumt und die Hütte gesäubert war, wurde am Nachmittag zufrieden die Heimfahrt angetreten. Kaum im Auto, begann es wieder, wie aus Kübeln zu regnen. Glück gehabt!

Neben denen, die immer bei den Arbeits-einsätzen dabei sind, gilt unserer besonderer Dank den 3 Jungs, die tatkräftig geholfen haben. Es bleibt zu hoffen, dass das Beispiel Schule macht und das nächste Mal noch mehr Junge dabei sind. Den Beteiligten hat es jedenfalls trotz der Anstrengung großen Spaß gemacht.

Letzte Etappe: Oliver Frisch, Paul Stepp, Elias Huber und Jochen Schön beim Verschrauben der Ganituren. Nach getaner Arbeit: Vesper auf der Sitzganitur vorm Haus. Saubere Sache: Fertige Sitzgruppe vor der Grillhütte.



Ski- & Snowboardkurse planmäßig auf dem Feldberg durchgeführt

Nach dem letzten „Winter“ konnten die Voraussetzungen für die Durchführung der Ski- und Snowboardkurse des Skiclubs nur besser werden. Die geplanten Kurswochenenden fanden dann auch unter recht guten Schneebedingungen am Feldberg statt.

Beim zum Teil ziemlich wechselhaftem Wetter gab es viel Spaß auf der Piste und auch am Abend in der Aftersteger Hütte. In den Anfängerkursen wurden die Grundlagen für den Schneesport vermittelt. Bei den Fortgeschrittenen konnte auf das vorhandene Können gut aufgebaut werden und das Fahrkönnen verbessert werden. Viele nahmen die Wochenenden, um sich unter der Betreuung eines Skilehrers für den bevorstehenden Winterurlaub einzufahren.

Es gab einige Anregungen von Seiten der Ski- und Snowboardlehrer wie auch der Teilnehmer zur Durchführung der Kurse. Wir werden



Lutz Höring



Vincent Ross

versuchen, diese bei der Planung für das kommende Jahr zu berücksichtigen.

Die einzelnen Kurse wurden so klein wie möglich gehalten, so dass individuell geschult werden konnte. Bei manchen Kursen konnten sogar einige Teilnehmer am zweiten Wochenende in einen höheren Kurs wechseln. Auch in der kommenden Saison soll die Teilnehmerzahl in den einzelnen Kursen möglichst begrenzt werden, um ein optimales Schulen zu gewährleisten.



Neu im Angebot für 2009 sind einige Sonderkurse, bei denen es sehr individuelle Möglichkeiten gibt, sein persönliches Fahrkönnen zu verbessern.

Es werden in der neuen Saison auch Skilanglaufkurse angeboten. An je einem Wochenende gibt es Kurse im Klassischen Stil und im Skating-Stil. Je nach Bedarf können auch in Halbtageskursen Grundlagen vermittelt werden.



Eine Online-Anmeldung über die Homepage des Ski-Clubs wird dieses Jahr möglich sein.



Praxis für Zahnheilkunde,
Implantologie und
Prophylaxe

Dr. Martin Retterath

Wormser Str. 44
67346 Speyer
Tel.: 06232/67363 I
praxis@zahnarzt-retterath.de
www.zahnarzt-retterath.de

Sprechstunden:
Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Skilehrer:Jochen Schön
DSV Instruktor SkiStefanie Hohlweg
DSV Instruktor SkiRainer Hohlweg
DSV Instruktor SkiAndreas Grimm
DSV Instruktor SkiHans-Werner Sofsky
DSV Instruktor SkiKlaus Renner
DSV Instruktor SkiConny Engling
DSV UL Grundstufe SkiJürgen Ludwig
DSV UL Grundstufe SkiJulia Regel
DSV UL Grundstufe Ski**Snowboard-Lehrer:**Lutz Höring
DSV UL Grundstufe
SnowboardKlaus Barth
DSV Instruktor SnowboardChristian Grüner
DSV Instruktor SnowboardLydia Robnik
DSV Instruktor SnowboardTorsten Jester
DSV Instruktor SnowboardTobias Weisbrod
DSV Instruktor SnowboardMarkus Grill
DSV Instruktor SnowboardAndrea Jester
DSV UL Grundstufe
SnowboardJoseph Bercher
DSV UL Grundstufe
SnowboardFabian Friederich
DSV UL Grundstufe
SnowboardAlexandra Werner
DSV UL Grundstufe
Snowboard**Nordic-Walking-Trainerinnen:**Stefanie Hohlweg
Nordic Walking
TrainerinConny Engling
Nordic Walking
TrainerinHeike Ludwig
Nordic Walking
TrainerinAndrea Jester
Nordic Walking
Trainerin**Ski-, Snowboardkurs
2009****Termine: 17./18.01 24./25.01 Ausweichtermin: 01.02**

Auch 2009 plant die Skischule des SC Speyer wieder 2 Schulungs-Wochenenden in Aftersieg. Die Termine sind am 17./18. Januar und 24./25. Januar. Als Ausweichtermin steht der 1. Februar zur Verfügung.

Neu im Angebot sind für die kommende Saison Langlaufkurse im Klassischen und im Skating-Stil. Für blutige Langlaufanfänger können auch Halbtages-Grundlagen-Kurse gebucht werden.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit für ganz Wagemutige, an den Club- und Stadtmeisterschaften am 7. und 8. Februar in Aftersieg oder Todtnauberg teilzunehmen. Ob ein Bus eingesetzt wird, hängt von der Zahl der Interessenten ab.

Die Anmeldung erfolgt ab Anfang November in unserer Geschäftsstelle in der Mühlurmstr. 14 (mo. u. do. 19 bis 21 Uhr). **Information unter Tel. 06232/76662 oder im Internet unter www.skiclub-speyer.de.** Die Preise und Bedingungen sind auf der Seite 22 aufgeführt. Anmeldeformulare sind in der Geschäftsstelle erhältlich oder von unserer Homepage auszudrucken. Kinder unter 14 Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen in der Hütte übernachten.

Das Ski- und Snowboard-Team des SC Speyer freut sich auf einen Super-Winter 2009 und auf zahlreiche Anmeldungen zu unseren angebotenen Kursen. Der gewohnte Service ist garantiert.



Angebote und Preise Ski- und Snowboardschule



Ski alpin

4 Schulungstage à 5 Std.

- ☐ Anfängerkurs
- ☐ Fortgeschrittenenkurs
- ☐ Spezialkurse



Snowboard

4 Schulungstage à 5 Std.

- ☐ Anfängerkurs
- ☐ Fortgeschrittenenkurs
- ☐ Spezialkurse



Langlauf

4 Schulungstage à 5 Std.

- ☐ Skilanglauf A
- ☐ Skilanglauf B

Preise je Teilnehmer:

Kurstag	(pro Tag)	€ 16.00
Übernachtung Lager mit HP	(pro Tag)	€ 16.00
Übernachtung Zimmer mit HP	(pro Tag)	€ 20.00
Busfahrt	(pro WE)	€ 35.00

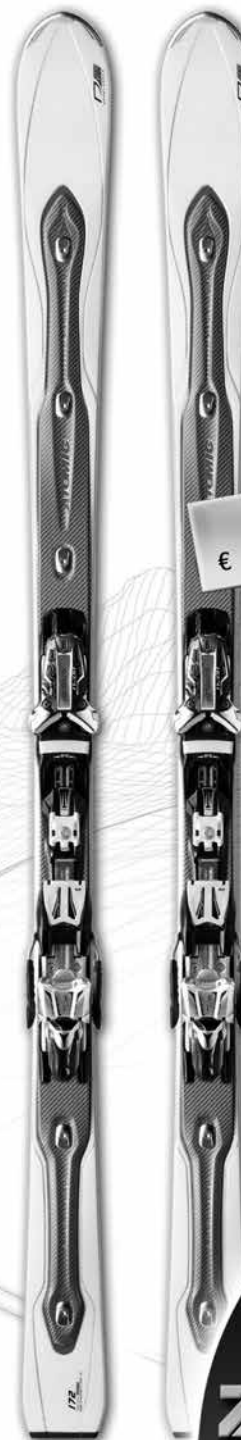
Hinweis: Skiclub-Mitglieder bekommen einen Preisnachlass von 20%.

Teilnehmer mit Busfahrt haben bei der Übernachtung Vorrecht.



Hinweis: Eine Rückerstattung der entrichteten Gebühren an den Teilnehmer kann nur nach Rücksprache mit dem Skiclub Speyer erfolgen. Die Absage hat bis Donnerstag (19.00 Uhr) vor dem Schulungstag zu erfolgen. Eine anteilige Rückerstattung erfolgt ebenfalls, wenn einzelne Schulungstage komplett ausfallen und nicht nachgeholt werden können.

ATOMIC



Setpreis
€ 800,-

ATOMIC D2 Vario FLEX

Doubledeck™: Der erste Ski der Welt, der sich automatisch jeder Fahrsituation anpasst.

Neox 4.12

Länge 164 - 172 cm
Radius 16 m
Z 4-12



VOLANT



Setpreis
€ 1.000,-

VOLANT Silver

Der Ski, der die Lücke zwischen Sportlichkeit und luxuriösem Design schliesst.

4tix 3.10

Länge 150 - 175 cm
Radius 15 m
Z 3-10

SPORT
Speyer
ZIMMERMANN
IGGELHEIMER STR. 17 TEL. 0 62 32 / 4 21 87

Neuer Anfang: Silvester-Jugendfreizeit in St. Michael (Lungau)

Erstmals seit vielen Jahren gelang es dem Ski-club in der vergangenen Saison unter der Leitung von Lutz Hörig und Vincent Ross über die Silvesterwoche wieder eine Jugendfreizeit zu organisieren. Die Fahrt wurde mit den vereinseigenen Bussen nach St. Michael im Lungau (Österreich) mit 18 Personen durchgeführt. Wenn auch mit Verspätung (einige haben vor der Abfahrt schon zu sehr gefeiert), konnten wir vollzählig um 6 Uhr von der Stadthalle aus starten.

Nach ca. 6 Stunden Fahrzeit sind wir alle munter in St. Michael angekommen. Der erste Eindruck bezüglich Schnee war sehr bescheiden und die Gesichter sahen etwas enttäuscht aus. Die Unterkunft in der Jugendherberge entsprach unseren Erwartungen. Sie war sehr sauber und die Zimmer passabel. Man konnte am Anfang nicht so richtig glauben, das in einem Zimmer bis zu 18 Perso-

nen feiern konnten, zumal das Gepäck sehr großzügig im Raum verteilt war. Auch über das Frühstück konnte man sich nicht beklagen. Die Abendessen waren für Pastaesser eine Wonne, es gab sie fast jeden Tag.

Zum Skigebiet gehört Obertauern, Katschberg, Speiereck und Fanningberg. Insgesamt hatten wir die Auswahl von ca. 140 km Abfahrt. Für jedes Level war bezüglich des Fahrkönnens etwas geboten. Die Pisten waren hervorragend präpariert, so dass jeder auf seine Kosten kam. Da einige Anfänger dabei waren, wurde kurzerhand ein Kurs durchgeführt.

Die Zeit vor Silvester feierten wir in der Jugendherberge. Die Feier wurde anschließend im Ort fortgesetzt und endete in einer Disco. An Neujahr konnten wir, wie gewohnt, zur gleichen Zeit, wie jeden Morgen, wieder auf die Piste gehen.



Manch einer musste leider testen, wie sich Skisocken, die man 5 Tage hintereinander hatte, auf das allgemeine Wohl seiner Mitschläfer auswirkt. Dies kam nicht so wirklich gut an! Es haben aber alle überlebt.

Betreuern und Jugendlichen machte die Fahrt viel Spaß und alle sind schon heiß auf die nächste Fahrt. Bei einem Nachtreffen wurden einige Punkte für die nächste Silvesterfahrt besprochen. So werden bei der nächsten Fahrt bei Bedarf und genügend Nachfrage Kurse stattfinden.



Unternehmens- & Personalberatung
SCHNEIDER
unabhängig. professionell. besser beraten.

Das Beratungsunternehmen für:

- Betriebswirtschaft und Strategie
- Logistik und Organisation
- Kostenreduzierung und -management
- Personalberatung und -vermittlung
- Verkaufs- und Marketingseminare
- Outsourcing und Interim Management



Hans Ulrich Schneider

Telefon: 06232-6021840
www.schneider-upb.de

Der geschäftsführende Vorstand des SVP streicht die Jugendförderung!

„Da unsere Sportart einer deutlich zu spüren- den Teuerungsrate unterliegt, sind wir angehalten, gute Angebote zu machen und unsere Finanzen effektiv und nachhaltig einzusetzen. Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erhalten wird eine wichtige Aufgabe sein. Damit wollen wir versuchen auch neue Förderer zu finden, da die Sportförderung eher rückläufig als den Kosten angepasst steigend ist.“

Vor diesem Hintergrund sahen wir uns auch veranlaßt, unsere Rennsportunterstützung auf die Altersgruppe S 9 - S 14 zu beschränken. Über viele Jahre hinweg haben wir auch ältere Sportlerinnen und Sportler unterstützt, ohne nationale Anerkennung zu erfahren oder nur eine Annäherung an die nationale Spitze zu erreichen. Nachwuchs ist kaum vorhanden, so daß auch die Vorbildfunktion in Frage zu stellen ist. Neuerdings durchgeführte Schülercamps stoßen jedoch auf Akzeptanz und erfreuen sich einer guten Resonanz. Dies ist unserer Meinung nach der richtige Weg, Kinder und Schüler für den Wintersport zu begeistern. Um auf diesem Gebiet noch größere Erfolge zu erzielen, werden wir in diesem Bereich des Rennsports unsere Schwerpunkte setzen.

Förderungswürdig sind auch Wettkampfveranstaltungen in allen Sparten auf Breitensportebene, um hiermit mehr junge Sportler für den Wettkampfsport zu begeistern.“

Mit diesen Worten wandte sich unser Verbandspräsident Norbert Schied im November 2007 an die Mitgliedsvereine des SVP, nachdem der geschäftsführende Vorstand in einer Sitzung beschlossen hatte, die Förderung der Jugend im Alpinen und Nordischen Wettkampfsport ganz einzustellen.

Man muß die Ausführungen von Norbert Schied im einzelnen unter die Lupe nehmen. Schon der erste Satz macht stutzig. Was meint er mit effektivem und nachhaltigem Einsatz der Finanzen? Etwa die in den letzten 25 Jahren verzehnfachten Verwaltungskosten durch eine völlig überdimensionierte Geschäftsstelle? Oder die Zuschußpraxis mit Geldern der Mitgliedsvereine für Freizeitveranstaltungen, wie z. B. die Sommerfreizeit in Finnland, einem Steckenpferd des Vizepräsidenten Breitensport oder für die Weihnachtsjugendfreizeit in Obertauern, die in den letzten Jahren immer ein großes Defizit verursacht hat? Warum bleibt der Paradeveranstaltung des SVP, der Pfälzer Skiwoche



Hansjörg Stepp



Erfolge Pfälzer Skirennläufer (hier: ARGE-West-Jugendcup-Sieger Paul Stepp) werden vom Verbandspräsidium ignoriert.



Ihr Fachgeschäft für Sportbrillen*

BOSSLET
BRILLEN INTERNATIONAL
GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878

sports^{by}
Sportbrillengläser



* auch optisch korrigiert!

in Zermatt, nichts hängen? Was geschieht mit dem Geld vom Verkauf der Verbands-Busse? Dass öffentliche Aufmerksamkeit wichtig ist, um neue Förderer zu finden, ist ein alter Hut. Mit was gedenkt er diese Aufmerksamkeit zu erregen, wenn der Verband seine Förderung des Wettkampfsports so zurückfährt, wie er es im nächsten Satz verkündet? Was für einen Sinn soll die Unterstützung der Altersgruppe S 9 - S 14 machen, wenn man die bis dahin Geförderten dann in der Jugend einfach fallen lässt?

Was meint er mit nationaler Anerkennung? Dass es mit der bisher geleisteten Förderung möglich ist, die nationale Spitze zu erreichen, kann er selbst im Ernst nicht glauben. Oder muss man seine Ziele bewusst so hoch ansetzen, dass sie unter den gegebenen Umständen praktisch unerreichbar sind? Dann macht man es sich allerdings sehr einfach, wenn man die betroffenen Sportler abqualifiziert. Ist die Alternative für diese Jugendli-

chen nur entweder Nationalkader oder Golfplatz, wie es ein führender DSV-Nachwuchstrainer mal formuliert hat? Gibt es im Skisport keine „2. oder 3. Liga“ wie in anderen Sportarten?

Wie kann man aus der Feststellung, dass kaum Nachwuchs vorhanden ist, folgern, dass die Vorbildfunktion in Frage zu stellen ist? Bei der Frage, warum kein Nachwuchs vorhanden ist, müßte sich der Präsident erst mal in seinem eigenen Verein umsehen. Dort macht sich, wie in den meisten Pfälzer Vereinen, keiner mehr die Mühe, sich überhaupt in diesem Bereich zu engagieren. Von der angeblich guten Resonanz der Schülercamps, von denen zum Zeitpunkt des Schreibens übrigens noch kein einziges stattgefunden hatte, war aus dieser Richtung nichts zu spüren. Null Interesse! Sportwartetreffen im Herbst: Fehlanzeige!

Was ist das für ein „richtiger Weg“, auf den man seine eigenen Kinder nicht schicken

will? Könnte es sein, dass man mit Absicht die Schwerpunkte so setzt, weil man weiß, dass hier im Moment kaum Kosten anfallen und so die klamme Verbandskasse für andere Zwecke geplündert werden kann?

Was versteht er unter Wettkampfveranstaltungen auf Breitensportebene, die förderungswürdig sind? Etwa so dilettantisch vorbereitete „Events“, wie die „Nordic-Aktiv-Tage“ in Gimmeldingen im Juni 2007, die praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfanden und die ohne unsere nordischen und alpinen Wettkämpfer, die zum Nordic-Blading-Rennen gekommen sind, um die Veranstaltung halbwegs zu retten, keine Teilnehmer gehabt hätten? Oder Volksläufe bzw. Nordic-Walking-Veranstaltungen die mit unserer Kernsportart Skifahren nichts gemeinsam haben? Wie kommt man auf die Idee, man könnte mit solchen Aktionen mehr junge Sportler für den Wettkampfsport begeistern? Hier widerspricht sich der Präsident selbst, wenn er auf der einen Seite alle Veranstaltungen auf Brei-

tensportebene (was immer er damit meint) für förderungswürdig hält und auf der anderen Seite beklagt, dass keiner die nationale Spitze erreicht. Muss das Erreichen eines Nationalkaders angesichts unserer Möglichkeiten überhaupt unser vorrangiges Ziel sein?

Es gibt unterhalb der internationalen Ebene des Spitzensports auch noch nationale Veranstaltungen und Rennserien, die ein hohes Niveau haben und bei denen unsere jugendlichen Rennläufer durchaus ein Wörtchen mitreden. In jeder Ergebnisliste der DSV-Punkte-Rennen, an denen diese Läufer teilnahmen, war das Kürzel SVP unter den Top-Ten zu lesen. Ist ein 13. Platz im Deutschlandpokal, wie ihn Marlene Stepp in dieser Saison erreicht hat, etwa nichts? Sind die Siege im ARGE-West-Jugend-Pokal von Marlene und Paul Stepp wertlos? Ein kleiner Verband wie der SVP könnte eigentlich stolz darauf sein, die besten Jugendläufer im Süd-Westen der Republik in seinen Reihen zu wissen. Nicht so das Präsidium des SVP. Auf die Frage, wie es



Sie hielten die Pfälzer Fahnen 2008 hoch: Tanja Schwaibold (SC Haßloch), Paul Stepp, Catherine Stepp, Marlene Stepp, Mara Kolassa, Caroline Peuker, Verbandsportwart Thomas Schneck und Sportwart alpin Hansjörg Stepp.

in Zukunft mit der Jugendförderung im Wettkampfsport weitergehen soll, kam die lapidare Antwort, das sei Sache der Vereine. So einfach ist das! Betroffen davon sind im Moment hauptsächlich die Sportler des SC Speyer, auf die damit eine noch höhere Eigenbeteiligung an den Kosten zukommt. Der Verein kann die wegfallende Verbandsunterstützung nicht kompensieren und gleichzeitig noch effektive Nachwuchsarbeit betreiben.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, was die Nachwuchsarbeit angeht: Auch wir vom Skiclub Speyer haben größtes Interesse, im Schülerbereich wieder präsent zu sein. Dass in dieser Saison alle unsere Schüler ausfallen würden, war nicht abzusehen. Wir haben aber große Anstrengungen unternommen, um im Kinderbereich fündig zu werden und waren dabei durchaus erfolgreich. Beim Kinder-Racecamp an Fastnacht im Schwarzwald war fast ausschließlich Nachwuchs aus unserem Verein beteiligt. In den kommenden Jahren werden auch wieder Speyerer Schüler bei den Rennen antreten.

Wo aber bleiben die anderen Pfälzer Vereine? Außer in Haßloch und Frankenthal und

in einem Fall in Zweibrücken gibt es nirgendwo Anzeichen irgendwelcher Aktivitäten im Nachwuchsbereich.

Wir sind der Meinung, dass auch im Verband beides gehen muss: Nachwuchsarbeit und Förderung der Jugendläufer, die das Potenzial haben, in den Bereich CIT-Nationalmannschaft zu kommen. Das ist ein realistisches Ziel und hier gibt es auch bei uns einige Anwärter. Deren Unterstützung kann ein Verein alleine nicht leisten.

Die knapper fließenden Mittel werden durch den vom Vizepräsident Breitensport stark beeinflussten Vorstand des SVP systematisch in Freizeitveranstaltungen umgeschichtet (z. B. 3500,- € für die Finnland-Fahrt). Das Geld wird dort gestrichen, wo es der Mehrheit des durch die neue Satzung aufgeblähten Präsidiums nicht wehtut, nämlich dem Sport. Der Anteil des Sports am Gesamtetat sank von 38 % in 1983 auf 7 % in 2006! In dieser Saison wird es noch weniger sein. Den Posten des Vizepräsidenten Leistungssport könnte man unter diesen Umständen in Zukunft getrost einsparen. Mit einem Sport-Fachverband hat der Skiverband Pfalz immer weniger zu tun.

Buchhandlung

...einfach vielseitiger

in Speyer

in Limburgerhof

in Schifferstadt

Oelbermann

Wormser Straße 12

Telefon 062 32 • 602 30

Telefax 062 32 • 602 330

Email info@oelbermann.de

www.oelbermann.de

Dudenhofer Straße 28

Telefon 062 32/602 325

Maximilianstraße 90

Telefon 062 32/602 326

Burgunderplatz 3

Telefon 062 36/602 22

Bahnhofstraße 46-48

Telefon 062 35/959 318



Nele Hundinger beim Training mit den „Shorties“

Erstes SVP-Kinder-Racecamp beim Fastnachtslehrgang in Aftersteg



Konnten einiges von den großen Rennläufern lernen: v. l. Kevin Wetterauer, Tilman Huchler, Leonie Schneck.

Im Rahmen des traditionellen Fastnachts-Lehrgangs der Alpinen Verbandsmannschaft des SVP fand vom 1. bis 5. Februar 2008 erstmals ein „Kinder-Racecamp“ in Todtnau-berg/Aftersteg statt. Nachdem es am Freitagabend bei der Anreise stark geregnet hatte, kam über Nacht doch noch der ersehnte Schnee. Bei besten Pisten- und Wetterverhältnissen konnten die Neulinge am Stübenwasen zusammen mit den „Großen“ 4 Tage lang optimal trainieren.

Neben Technikschiulung im freien Fahren wurden speziell für die Kinder Kurse mit kurzen Schlauchstangen (Shorties) gesetzt, um variables Skifahren zu üben. Zwischendurch durften die Kleinen sich auch mal in den Läufen der Großen versuchen, die mit einer elektronischen Funkzeitmessung trainierten. Außerdem stellten sich unsere Rennläufer des öfteren zur Verfügung, um dem Nachwuchs die aktuelle Renntechnik zu demonstrieren, was allen Beteiligten großen Spass machte.



Immer wieder der große Renner im Programm: Das traditionelle „Putzfrauen-Hockey“ am Rosenmontag.

Basis des Lehrgangs war wieder unsere bewährte Aftersteger Hütte, der reibungslose Ablauf wurde durch die tatkräftige Unterstützung verschiedener Eltern sichergestellt, allen voran Evi Schwaibold, die die Verpflegung organisierte. Für die Durchführung der Spiele für Groß und Klein am Rosenmontag sorg-

te Sabine Stepp. Höhepunkt war, wie jedes Jahr, das beliebte und gefürchtete „Putzfrauen-Hockey“, bei dem wieder einige Schrubber zu Bruch gingen. Bis auf kleine Blessuren blieben alle Beteiligten sowohl beim Spielen als auch beim Training unverletzt. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

GLASBLÄSERHOF

Handglashütte - Museum - Restaurant - Verkauf



täglich historische
Glasdemonstrationen
mit Vortrag

Glashütte
ganzjährig geöffnet

Öffnungszeiten:
tägl. 09.30 - 18.00 Uhr

Das Glasmacherhandwerk wie vor Jahrhunderten

D-79674 Todtnau/Aftersteg · Tel.: 0 76 71 / 80 50 · Fax: 0 76 71 / 84 78

Internet: www.glasblaeserhof.de · e-mail: info@glasblaeserhof.de

Favoriten Marlene und Paul Stepp Doppel-Stadt- und Vereinsmeister



Voll konzentriert:
Paul Stepp im Riesenslalom

Nach dem wetterbedingten Ausfall im Vorjahr fanden die alpinen Stadt- und Vereinsmeisterschaften des Skiclubs am 9. und 10. Februar bei frühlingshaften Temperaturen in Todtnauberg statt. Das Liftpersonal am Stübenwasen leistete ganze Arbeit, um perfekte Pistenbedingungen für die Speyerer Meisterschaften zu gewährleisten.

So konnten am Samstag im Slalom 39 Skifahrer an den Start gehen, am Sonntag im Riesenslalom waren es 43 Skifahrer und leider nur 6 Snowboarder. Von den Mitgliedern der alpinen Rennmannschaft fehlten wegen Verletzung Catherine Stepp, Johanna Stepp und Ann-Kathrin Schneck, Benni Wiechers konnte aus familiären Gründen seinen Slalom-Titel nicht verteidigen. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass in den Kinderklassen einige neue Gesichter am Start waren.

Während es in der Vergangenheit öfters mal Überraschungen gab, ließen sich in diesem Jahr die Favoriten nicht die Butter vom Brot nehmen. Sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom wurden die im Moment besten Speyerer Skifahrer Marlene Stepp und Paul Stepp ihrer Rolle gerecht und souverän Doppelmeister.

Der Slalom am Samstag war von Sportwart Hansjörg Stepp mit 33 Toren ausgesteckt und in zwei Durchgängen zu durchfahren. Besonders in den Altersklassen wurde hart um jede hundertstel Sekunde gefightet. Alle Teilnehmer kamen unverletzt ins Ziel. In der Gesamtwertung siegte bei den Damen Marlene Stepp vor Caroline Peuker und Sandra Schwaibold. Bei den Herren lautete die Reihenfolge: Paul Stepp vor Lars Bender und Christopher Schappert. Die Siegerehrung



Alle Klassensieger beim traditionellen Gruppenfoto: hintere Reihe v.l.: Markus Dick, Matthias Urban, Jochen Schön, Ralf Hundinger, Christopher Schappert, Dorothee Kranz; mittlere Reihe v.l.: Marlene Stepp, Funny Kassubek, Nele Hundinger, Marie Huchler, Til Hundinger, Norbert Jelinek; vordere Reihe v.l.: Philipp Dick, Sandra Schwaibold, Jens Weichselgärtner, Paul Stepp, Petra Weichselgärtner, Sabine Stepp, Oliver Frisch.

des 1. Tages wurde nach dem gemeinsamen Abendessen in der Speyerer Hütte durchgeführt. Die Tagessieger bekamen die vor 2 Jahren gestifteten Wanderpokale in Form von

Kuhglocken. Alle Klassensieger bekamen kleine Pokale, für jeden Teilnehmer wurde eine Urkunde ausgedruckt. Die Altersklassen-Wanderpokale gingen an Petra Weichselgärtner und Harald Bender.

Der Riesenslalom am Sonntag war mit 20 Toren ausgeflaggt und musste ebenfalls in 2 Durchgängen absolviert werden. Bevor die Skifahrer das Rennen eröffneten, durften die 6 Snowboarder auf die Strecke.



Immer auf Angriff:
Marlene Stepp siegt
im Slalom



Alle Sieger in der Kinderklasse: Marie Huchler, Til Hundinger (SL), Nele Hundinger, und Philipp Dick (RSL)

Nach dem Durchgang der Skifahrer gab es ein weiteres „Highlight“: Jochen Schön durchfuhr den Riesenslalom im Telemarkstil, was ihm zumindest im 2. Durchgang ohne Sturz gelang. Stadt- und Vereinsmeisterin bei den Damen wurde Marlene Stepp vor Caroline Peuker und Mara Kolassa. Paul Stepp ließ Altmeister Markus Dick und Jens Weichselgärtner hinter sich. Die Altersklasse-Wertung gewannen Petra Weichselgärtner und Markus Dick. Außerdem ging der Damen-Altersklassen-Kombinationspokal an Petra Weichselgärtner.

In der Snowboard-Konkurrenz konnte sich Funny Kassubek den Damen-Wanderpokal sichern. Bei den Herren siegte Oliver Frisch vor Robin Schneider und Björn Kassubek. Wegen der zu geringen Teilnehmerzahl gab es hier keine Klassenwertung.

Der Skiclub Speyer kann stolz sein kann, eine alpine Vereinsmeisterschaft mit so vielen Startern alleine ausrichten zu können. Das ist in Zeiten, in denen Pfälzer Skiclubs von Sportvereinen zu reinen Freizeit- und Reiseunternehmen mutieren, nicht selbstverständlich.



Warten auf den Start im Riesenslalom auf dem neuen Aussichtspunkt am Liftausstieg



„Akrobat Schön“ bei seiner Premiere im Telemark: Einmal mit Schneekontakt und einmal ohne.



Sehr eigenwillige Kleiderordnung bei der Siegerehrung: Marlene Stepp mit Caro Peuker und Mara Kolassa

Stadt- & Vereins-Meisterschaft 2009

Ski und Snowboard

**07./08. Februar
in Aftersteg**

Samstag 07.02.2009: Slalom

Sonntag 08.02.2009: Riesenslalom mit Snowboardrennen

Start: 1. Durchgang 12.00 Uhr. 2. Durchgang im Anschluß

Start: 1. Durchgang 10.00 Uhr. 2. Durchgang im Anschluß

PRAXIS für PHYSIOTHERAPIE



Anja Halder & Alfred Witz

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie
- Massage • Manuelle Therapie
- Neurophysiologische Rehabilitation
- Hausbesuche ... uvm.



Speyer, Wormser Landstraße 1 • Tel: 0 62 32 - 7 22 88
www.physiotherapie-krankengymnastik-speyer.de



Vereinsmeister auf dem Snowboard:
Oliver Frisch

STADT- UND VEREINSMEISTERSCHAFT 2008

Ski	Slalom:	Riesenslalom:	Snowboard
Kinder weiblich:	1. Marie Huchler 2. Nele Hundinger	1. Nele Hundinger 2. Marie Huchler	
Kinder männlich:	1. Til Hundinger 2. Tilmann Huchler	1. Philipp Dick 2. Til Hundinger 3. Tilmann Huchler	
Schülerinnen:	1. Sandra Schwaibold	1. Sandra Schwaibold	1. Funny Kassubek
Schüler:	1. Jens Weichselgärtner 2. Moritz Pflanz 3. Leonard Schneider-Strehl	1. Jens Weichselgärtner 2. Leonard Schneider-Strehl 3. Moritz Pflanz	
Jugend weiblich:	1. Marlene Stepp 2. Caroline Peuker 3. Tanja Schwaibold	1. Marlene Stepp 2. Caroline Peuker 3. Mara Kolassa	
Jugend männlich:	1. Paul Stepp 2. Lars Bender 3. Frederic Stepp	1. Paul Stepp 2. Frederic Stepp 3. Markus Zürker	1. Oliver Frisch 2. Robin Schneider 3. Elias Huber
Damen:	1. Dorothee Kranz	1. Janet Weisbrodt 2. Dorothee Kranz	
Herren:	1. Christopher Schappert 2. Matthias Urban 3. Christian Walling	1. Matthias Urban 2. Björn Kassubek 3. Christian Walling	1. Björn Kassubek
Damen AK 1:	1. Petra Weichselgärtner 2. Kerstin Hauptmann 3. Evi Schwaibold	1. Petra Weichselgärtner 2. Kerstin Hauptmann 3. Evi Schwaibold	
Herren AK 1:	1. Ralf Hundinger	1. Ralf Hundinger 2. Klaus Barth	
Damen AK 2:	1. Sabine Stepp	1. Sabine Stepp 2. Margit Schön	
Herren AK 2:	1. Harald Bender 2. Manfred Huchler 3. Frank Weichselgärtner	1. Markus Dick 2. Peter Stepp 3. Manfred Huchler	
Herren AK 3:	1. Norbert Jelinek 2. Peter Schappert 3. Sigi Schwaibold	1. Norbert Jelinek 2. Peter Schappert 3. Sigi Schwaibold	

Organisatorische Meisterleistung des SCS am Dompokal-Wochenende

Am Freitag nachmittag begann Matthias Schneider, den Kunstschnnee auf die Rennpiste zu schieben und mit der Fräse zu verteilen.

Der Skiclub Speyer scheint dazu prädestiniert zu sein, die schwierigen Rennen durchzuführen. Nach dem Tiefschneechaos vor 2 Jahren und dem Sturm- und Regenrennen im vergangenen Jahr auf dem Seebuck fanden die Organisatoren in diesem Jahr ein weiteres Wetterextrem vor. Sah es bis zur Wochenmitte noch so aus, als könnte man die 2 Rennen einigermaßen problemlos am Stübenwasen in Todtnauberg durchführen, machte ein Wärmeeinbruch am Donnerstag, den 21. 02., mit Regen und Nebel alle Planungen zunichte.

Als Rennleiter Hansjörg Stepp zusammen mit dem Chef der Liftgesellschaft Matthias Schneider am Freitag früh die Strecke inspizierte, war klar, dass kein Riesenslalom möglich war.

Auch die ursprünglich vorgesehene Slalomstrecke war unbefahrbar. Angesichts der zu erwartenden frühlingshaften Temperaturen entschied man sich für 2 Slaloms auf der Kunstschnneepiste im unteren Teil des Stübenwasen.

Der Materialanhänger wurde mit dem Bus über eine schmale Straße bis zum Zielraum gebracht, wo er dann entladen werden konnte. Da der Bus auf dem glitschigen Rasen hängen blieb und beim Anfahrversuch bedrohlich Richtung Abhang rutschte, kam die Bergwacht, die den Vorgang von der anderen Seite aus beobachtete, auch noch zum Einsatz. Mit ihrem Allradfahrzeug zogen die Bergretter den Bus aus der Gefahrenzone und brach-

„Rettung durch die Bergwacht“: Der Bus kam auf dem glitschigen Rasen im Zielraum nicht mehr vom Fleck.



ten gleich auch noch den Anhänger an einen sicheren Ort.

Bis um Mitternacht arbeitete das Todtnauberger Liftpersonal mit 3 Pistenraupen, um das Unmögliche möglich zu machen. Man schaffte es mit einem Riesenaufwand, den Schnee aus den angelegten Kunstschnneedepots auf die Rennstrecke zu schaffen und über Nacht eine renntaugliche Piste herzustellen. Die beiden am Samstagmorgen ausgesteckten Slalomkurse wurden mit Schneezement präpariert und so konnten die Rennen trotz sommerlicher Temperaturen einwandfrei durchgeführt werden.

Insgesamt gingen 170 Teilnehmer an den Start, 85 Schüler und 85 Jugendliche und Aktive. Da sich der Skiverband Schwarzwald in Ermangelung einer geeigneten Rennstrecke mit seine Schwarzwaldmeisterschaften an die Speyerer Veranstaltung anhängte, war das Starterfeld mit den 60 besten Schwarzwäldern bei den Jugend- und Aktivenrennen von



Matthias Schneider von der Todtnauberger Liftgesellschaft und Rennleiter Hansjörg Stepp besprechen nach dem ersten Renntag die weitere Pistenpräparation.

hoher Qualität. Außerdem zog sich der Westdeutsche Skiverband die Wertung seiner ausgefallenen Schülermeisterschaften heraus.




**am Südhang
des Feldbergs**
sonnig
variantenreich
erstklassig
präpariert
(Teilbeschneigung)

Skidorf Todtnauberg

Cooler Tipp:
3 x in der Woche
Flutlicht
bis 21.30 Uhr

Hochschwarzwald
1020 - 1400 m ü.M.




www.skilifte-todtnauberg.de

Im Schülerrennen, wo durch den verletzungsbedingten Ausfall von Ann-Kathrin Schneck keine Speyerer am Start waren, gingen die Wanderpokale an Berit Brinkmann vom SK Winterberg und Lukas Baron vom Snowteam Neuss. Die Walter-Zimmermann-Pokale beim Aktivenrennen holten sich die Schwarzwälder Sarah Dielenschneider vom SC Offenburg und Florian Bruker vom SC Neustadt. Catherine Stepp, die in den vergangenen 3 Jahren immer auf dem Treppchen landete, belegte nach verletzungsbedingtem Trainingsrückstand immerhin Platz 8, Mara Kolassa Platz 16. Marlene Stepp war nicht am Start, Paul Stepp, Christopher Schappert und Lars Bender schieden im ersten Durchgang aus.

Am Sonntag, den 24. 02., konnte auch der Dompokal, erstmals als Slalom, trotz fast 20 Grad Lufttemperatur bei gut präparierter Piste durchgeführt werden. Ganz oben auf dem Siegertreppchen standen wieder die selben Namen wie am Vortag. Für den SC Speyer lief es sportlich nicht ganz nach Wunsch. Catherine Stepp schied leider schon im ersten Durchgang aus, Schwester Marlene rangierte auf Platz 15 und Mara Kolassa auf Rang 21. Bei den Herren fuhr sich Paul Stepp nach Rang 20 im ersten Durchgang ebenfalls noch auf Platz 15, Lars Bender wurde 25ter. Christopher Schappert schied in Lauf 1 aus.



Torsten Jelinek unterstützt die verletzte Johanna Stepp bei ihrem ungewohnten Job als Torrichterin.

Als der letzte Läufer das Ziel erreichte, fiel dem Speyerer Organisationsteam und der Liftgesellschaft ein großer Stein vom Herzen. Die Veranstaltung war nach Aussage vieler Mannschaftsführer ein runde Sache. Der Mut zum Risiko wurde wieder mal belohnt.



Früh morgens im Startzelt: Jochen Schön und Leonie Schneck.



Das Trekkommando unter der Leitung von Schiedsrichter Heinz Müller beim Vorpräparieren der Piste.



Startrichter Norbert Jelinek und Starter Horst Lorcke beobachten den Katapult-Start von Paul Stepp

Zeitgleich zu unserer Veranstaltung führte der Hessische Skiverband auf dem Stübenwasen ein Kinderrennen durch. Hier konnte sich der Nachwuchs des SC Speyer hervorragend plat-

zieren. Im Riesenslalom-Vielseitigkeitslauf belegte Marie Huchler in ihrer Altersklasse Platz 1, Leonie Schneck und Til Hunding wurden im Vielseitigkeitslalom jeweils Zweite.



Die jüngsten Speyerer Talente: Leonie Schneck und Berenike Bender (mitte und rechts oben) und Til Hunding (2.v.l.) und Tilman Huchler (4.v.l.) unten



WALTER-ZIMMERMANN-POKAL

Damen: 8. Catherine Stepp

DOM-POKAL

Damen: 15. Marlene Stepp
21. Mara Kolassa

Herren: 15. Paul Stepp
25. Lars Bender

HSV-KINDERRENNEN

VRS: S6 w: 3. Leonie Schneck
S8 m: 3. Til Hunding
5. Tilman Huchler
S10w: 1. Marie Huchler
4. Nele Hunding

VSL: S6 w: 2. Leonie Schneck
3. Berenike Bender
S8 m: 2. Til Hunding
4. Tilman Huchler
5. Kevin Wetterauer
S10w: 3. Marie Huchler
6. Nele Hunding
7. Patricia Wetterauer



„Der Rest vom Schützenfest“:
Nach Beendigung der Rennen war
nicht mehr viel Schnee auf dem Rennhang.

Im Riesenslalom mit Super-Ergebnissen:
ARGE-Jugendcup-Sieger Paul Stepp
bei den HSV-Meisterschaften
am FIS-Hang in Hinterreit.

Erfolgreiche Saison für das Jugend-/ Aktiven-Team des SC Speyer

Im Gegensatz zum Vorjahr fanden in der Wettkampfsaison 07/08 alle DSV-Punkterennen der Aktiven, die unsere Rennläufer besuchen wollten, statt. Erstmals in der Geschichte des SC Speyer war keine Schülermannschaft im Wettbewerb. Andreas und Sebastian Peuker waren schon ab dem Herbstlehrgang aus familiären Gründen nicht dabei, die große Speyerer Schülerhoffnung Ann-Kathrin Schneck verletzte sich Anfang Januar beim Landes-Cup in Todtnauberg so schwer am Knie, dass die Saison für sie zu Ende war. Auch in der Jugend-/Aktiven-Mannschaft waren Ausfälle zu beklagen: Johanna Stepp ver-

letzte sich im Herbst in Kaprun am Meniskus und wurde Anfang Januar operiert, sodass sie erst an Ostern langsam wieder mit dem Skifahren beginnen konnte; Slalomtalent Benni Wiechers spielt im Volleyball in einer Mannschaft mit großen Ambitionen und ist so wohl für den alpinen Rennsport verloren.

So bestand das Alpin-Rennteam des Skiclubs aus Catherine, Marlene und Paul Stepp, Caroline Peuker, Mara Kolassa (wegen einer Krankheit erst ab Anfang Februar) und Lars Bender. Beim Dompokal und der Sportwoche in Krimml fuhr auch Christopher Schappert einige Rennen. Paul und Marlene Stepp sorg-



Leistungsträger dieser Saison: Marlene und Paul Stepp



Die Neulinge: Caroline Peuker und Mara Kolassa.



Allein in der Damenklasse: Catherine Stepp

ten im Deutschland-Pokal und im ARGE-West-Jugendcup für die herausragenden Leistungen dieses Teams. Der ARGE-West-Jugendcup wurde in diesem Jahr aus der Taufe gehoben und ist eine Rennserie, die aus 20 Rennen der Arbeitsgemeinschaft West (Westdeutscher Skiverband, Hessischer Skiverband, Skiverband Rheinland, Skiverband Pfalz, Skiverband Rheinhessen und Saarländischer Skifahrer und Bergsteigerbund) besteht. Paul und Marlene konnten die Cupwertung der Jugend 18 gewinnen, Caroline Peuker und Mara Kolassa wurden in der Jugend 16 Vierte und Fünfte.

Paul Stepp war besonders im Riesenslalom bei starker Konkurrenz u. a. auch aus Bayern meistens im Bereich der Top-Ten in der Gesamtwertung. Beim 2. Riesenslalom Kriterium 1. Schnee im Dezember in Hinterreit lag er nach dem 1. Durchgang sogar auf Platz 5. Leider fiel er im 2. Lauf durch Sturz aus. Seine besten Ergebnisse waren zwei 10. und ein 11. Platz im Deutschlandpokal im Riesenslalom, außerdem ein 7. Platz im WSV-RSL in Maria-Alm und ein 8. Platz im Slalom bei der Hessischen Kombi in Hinterreit.

Marlene Stepp brachte im Februar beinahe das Kunststück fertig, den Deutschland-Pokal Slalom bei den Hessischen Meisterschaften zu gewinnen. Auf dem sehr anspruchsvollen Hang lag sie nach dem 1. Lauf in Führung. Im 2. Durchgang hatte sie das Schwerste schon hinter sich als sie kurz vor dem Ziel an einem Tor zu spät war und fast zum Stand kam. Sie konnte noch den undankbaren 4. Platz retten. Nach 4 vierten, 3 dritten und einem 2. Platz gelang es ihr in ihrem letzten

Strahlende Sieger beim letzten ARGE-West-Saisonrennen in Hinterreit: Paul Stepp (Sieger ARGE-West-Jugendcup J18), Catherine Stepp (Tagessiegerin Slalom 1), Marlene Stepp (Siegerin ARGE-West-Jugendcup J18 und Tagessiegerin Slalom 2), Mara Kolassa (5. ARGE-West-Jugendcup J16) und Caroline Peuker (4. ARGE-West-Jugendcup J16)





Verpaßte den Sieg im DP-Slalom: Marlene Stepp

Saisonwettkampf, mit dem 2. Slalom bei der hessischen Kombi ihr erstes DSV-Punkterennen zu gewinnen. Im Deutschland-Pokal, wo unsere Läufer wegen Terminüberschneidungen nicht an allen Rennen teilnahmen, kam sie auf einen hervorragenden 13. Platz.

Für Catherine Stepp hatte die Saison Höhen und Tiefen. Sie begann sehr stark im Dezember mit einem 10. Platz im DP-Riesenslalom

und einem 5. Platz im DP-Slalom beim Kriterium des 1. Schnees der Hessen in Hinterreit. Der weitere Verlauf war u. a. durch Belastung im Studium und durch eine Verletzung im Fach Sport durchwachsen, bevor sie zum Saisonende zu alter Stärke zurückfand. Mit Platz 3, 2 und 1 und dem Sieg in der Kombination aus Slalom und Riesenslalom bei der Hessischen Kombi meldete sie sich eindrucksvoll zurück.



Am Saisonende richtig in Schwung: Catherine Stepp



Erwin Steigleiter

Heizöl Diesel Tankreinigung Tank-Port

Im Sterngarten 7 · 67346 Speyer · Tel. 06232/130030 · Fax 06232/130035

Die Jugend-Neulinge Caroline Peuker und Mara Kolassa konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und kamen im Verlauf der Saison immer besser in Schuß. Caro Peuker hatte viele Platzierungen unter den ersten 20. Bei der hessischen Kombi hatte sie mit 2 vierten und einem fünften Platz ihre besten Ergebnisse. Dort gelang es auch Mara Kolassa, sich mit Platz 4 und 7 unter den Top-Ten zu platzieren.

In der DSV-Punkteliste verbesserten sich alle Speyerer Läufer. Bei den Damen ist Johanna Stepp mit einem Verletztenbonus von 6 % Aufschlag auf ihr Vorjahresergebnis immer noch knapp Beste mit 67,99 Punkten, gefolgt von Catherine Stepp mit 68,01 und Marlene Stepp mit 68,18, also eine hauchdünne Angelegenheit. Caroline Peuker schaffte es in ihrer ersten Jugendsaison, mit 96,43 die Hundert-Punkte-Grenze zu unterbieten. Auch Mara Kolassa steigerte sich um über 100 Punkte auf 133,94.



Steigerte sich kontinuierlich: Caroline Peuker

Bei den Herren machte Paul Stepp einen Sprung von 88,16 auf 76,87 und ist damit bester Rheinland-Pfälzer in der DSV-Punkteliste. Durch seine beiden Rennen bei der Sportwoche in Krimml verbesserte sich Christopher Schappert von 138,37 auf glatte 115 Punkte. Lars Bender verbesserte sich von 167,18 auf 147,96.

KRITERIUM 1. SCHNEE HINTERREITH

RS1: 10. Catherine Stepp, 14. Marlene Stepp / 10. Paul Stepp

RS2: 5. Catherine Stepp, 7. Marlene Stepp

WSV SPORTWOCHE MARIA-ALM

SL: 4. Marlene Stepp, 17. Caroline Peuker / 29. Paul Stepp, 39. Lars Bender

RS1: 3. Marlene Stepp, 19. Caroline Peuker / 13. Paul Stepp, 48. Lars Bender

RS2: 6. Marlene Stepp, 22. Caroline Peuker / 10. Paul Stepp, 47. Lars Bender

RS3: 4. Marlene Stepp, 10. Caroline Peuker / 11. Paul Stepp, 33. Lars Bender

RS4: 4. Marlene Stepp, 9. Caroline Peuker / 7. Paul Stepp, 28. Lars Bender

HSV-MEISTERSCHAFTEN HINTERREIT

RS: 7. Marlene Stepp / 10. Paul Stepp, 64. Lars Bender

SL: 4. Marlene Stepp

RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMML

RS1: 13. Catherine Stepp, 18. Caroline Peuker, 28. Mara Kolassa / 21. Paul Stepp

RS2: 11. Marlene Stepp, 14. Catherine Stepp, 24. Caroline Peuker, 29. Mara Kolassa / 21. Paul Stepp, 69. Lars Bender

RS3: 14. Catherine Stepp, 16. Marlene Stepp, 28. Caroline Peuker, 34. Mara Kolassa / 19. Paul Stepp,

RS4: 12. Marlene Stepp, 16. Caroline Peuker, 21. Mara Kolassa / 17. Paul Stepp, 35. Christopher Schappert

SL: 7. Marlene Stepp, 23. Mara Kolassa / 22. Paul Stepp

PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMML

SL: 12. Marlene Stepp, 16. Catherine Stepp, 25. Caroline Peuker, 21. Mara Kolassa / 20. Paul Stepp

RS: 14. Marlene Stepp, 15. Caroline Peuker, 16. Catherine Stepp, 18. Mara Kolassa / 19. Paul Stepp, 38. Christopher Schappert

RHEIN-MEISTERSCHAFT KRIMML (DP-FINALE)

RS: 14. Catherine Stepp, 15. Marlene Stepp, 18. Caroline Peuker, 22. Mara Kolassa / 11. Paul Stepp, 50. Christopher Schappert

HESSISCHE KOMBI HINTERREIT

RS1: 2. Catherine Stepp, 3. Marlene Stepp, 4. Caroline Peuker, 9. Mara Kolassa

RS2: 2. Marlene Stepp, 3. Catherine Stepp, 4. Caroline Peuker, 11. Mara Kolassa / 11. Paul Stepp

SL1: 1. Catherine Stepp, 3. Marlene Stepp, 5. Caroline Peuker, 7. Mara Kolassa / 8. Paul Stepp

SL2: 1. Marlene Stepp, 4. Mara Kolassa

SCHWÄBISCHE MEISTERSCHAFTEN WARTH

RS: 21. Paul Stepp

Paul Stepp erfolgreichster Rheinland-Pfälzer in Krimml

Mit einem großen Satz zur Jugend-Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Riesenslalom: Der 4-fache Titelträger Paul Stepp

Die 18. Rheinland-Pfalz-Sportwoche fand in diesem Jahr wegen des frühen Ostertermins schon Mitte März statt. Das Speyerer Renn-team reiste mit 7 Jugend- und Aktiven und 4 Kindern an. Johanna Stepp, die im Januar am Knie operiert wurde, war nur als Helferin dabei. Erstmals in der Geschichte dieser Veranstaltung waren keine Schüler unseres Vereins am Start. Ann-Kathrin Schneck war schon seit Januar verletzt und Andreas und Sebastian Peuker fehlten aus familiären Gründen.

Es waren zwischen 30 und 47 Damen bei den 8 verschiedenen Jugend- und Aktiven-Rennen am Start, die Zahl der Herren schwankte zwischen 70 und 110. Die Teilnehmerzahl bei den Schülern war mit jeweils 200 Startern ausgereizt. Bei den 4 Kinderrennen starteten täglich 150 Wettkämpfer. Für den SC Speyer sprangen 3 Landes- und 7 Pfalz-Titel heraus. Erfolgreichster Athlet war Paul Stepp, der alle 4 möglichen Titel holte.

Die Jugend- und Aktiven Rennen fanden, wie gewohnt am Duxer III statt und wurden vom SVP-Team organisiert.

Samstag, 15. März: Volker-Stahl-Gedächtnisrennen und Eröffnungsrennen

Nachdem es am Vortag beim Aufbau geregnet hatte, fanden die ersten beiden Riesenslaloms bei herrlichem Sonnenschein und ziemlich hohen Temperaturen statt. Trotzdem war die Piste in einem hervorragenden Zustand. Das erste Rennen am Vormittag war dem vor einem Jahr tödlich verunglückten ehemaligen Rennläufer Volker Stahl von Mainz-Lerchenberg gewidmet. Die Eltern Herbert und Hannelore Stahl und Bruder Gunther mit Familie waren angereist, um die von ihnen gestifteten Wanderpokale zu überreichen.

Unter 39 Damen platzierte sich Catherine Stepp auf Platz 13, Caroline Peuker wurde 18te und Mara Kolassa 28te. Marlene Stepp fiel aus. In Rennen 2 lautete die Reihenfolge: 11. Marlene Stepp, 14. Catherine Stepp, 24.

Caroline Peuker und 29. Mara Kolassa. Bei den Herren mit einem Starterfeld von 100 Läufern, darunter wieder zahlreiche Bayern, wurde Paul Stepp in beiden Rennen 21ter in der Gesamtwertung, was Platz 5 und 6 in der Jugendwertung bedeutete. Lars Bender, der in Rennen 1 schon am ersten Tor scheiterte, belegte in Rennen 2 Rang 69.

Sonntag, 16. März: Rheinland-Pfalz-Riesenslalom

Wie am Vortag standen 2 Riesenslaloms auf dem Programm, der erste das Rennen um die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft. Da sich das Wetter über Nacht geändert hatte, und im Tagesverlauf Nebel und Schneefall aufkam, mußte Rennen 2 aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Um so erfreulicher die Speyerer Ergebnisse bei den Landes-Meisterschaften. Catherine Stepp errang bei den Damen Platz 1 und Paul Stepp wurde Rheinland Pfalz-Meister in der männlichen Jugendklasse vor Lukas Groth (WSV Salzburgerkopf) und Steffen Krämer (SC Bad Marienberg Unnau). Bei der weiblichen Jugend belegte Marlene Stepp Rang 3 hinter den beiden Kunkler-Schwestern (SC Bad Marienberg Unnau), Caroline Peuker wurde Siebte und Mara Kolassa Achte. In der DSV-Wertung lautete die Reihenfolge bei den Damen: 14. Catherine Stepp, 16. Marlene Stepp, 28. Caroline Peuker und 34. Mara Kolassa. Paul Stepp wurde in der DSV-Wertung 19ter und belegte damit in der Jugend-Wertung Rang 4.

Montag 17. März Rheinland-Pfalz-Slalom

Nach seinem Sieg im Riesenslalom holte Paul Stepp auch den Jugend-Rheinland-Pfalz-Titel im Slalom. Er gewann vor Steffen Krämer (SC Bad Marienberg Unnau) und Lukas Groth (WSV Salzburgerkopf). In der DSV-Gesamtwertung landete er auf Platz 22, was Rang 7 in der DSV-Jugendwertung bedeutete. Marle-



Alte Bekannte des Speyerer Skiclubs: Herbert und Hannelore Stahl mit Sohn Gunther und Ehefrau Angelika reisten zum Gedächtnisrennen für ihren im Vorjahr beim Skifahren tödlich verunglückten Sohn Volker an.



Vergab den Landes-Titel im Slalom durch Einfädeln im 1. Lauf, wurde aber Rheinland-Pfalz-Meisterin im Riesenslalom der Damen: Catherine Stepp





Auf dem Weg zum zweiten Rheinland-Pfalz-Titel: Paul Stepp im Slalom.

ne Stepp wurde in der Gesamtwertung der Damen Siebte und Vize-Rheinland-Pfalz-Meisterin in der weiblichen Jugendklasse hinter Michelle Künkler (SC Bad Marienberg Unnau). Mara Kolassa belegte in der Rheinland-Pfalz-Jugendwertung Rang 6. Lars Ben-

der und Caroline Peuker schieden leider schon in Durchgang 1 aus. Ebenso erging es Catherine Stepp, die im ersten Lauf im drittletzten Tor einfädelte und aufgab.

Dienstag 18. März: Pfalz-Slalom (Deutschlandpokal)

An diesem Tag gab es 3 Pfalz-Titel für den Ski-club: Bei den Damen für Catherine Stepp, bei der männlichen Jugend für Paul Stepp und bei der weiblichen Jugend für Marlene Stepp vor Caro Peuker und Mara Kolassa. In der Gesamtwertung Damen lautete die Reihenfolge: 12. Marlene Stepp, 16. Catherine Stepp, 21. Caro Peuker, 25. Mara Kolassa. Paul Stepp kam bei den Herren auf Platz 20, Lars Bender schied wieder im 1. Durchgang aus

Mittwoch 19. März: Deutsche Städte-meisterschaft Riesenslalom (Deutschlandpokal)

Dieses zur Deutschland-Pokal-Serie gehörende Rennen wurde in 2 Durchgängen gefah-

ren. Bei besten äußeren Bedingungen gingen 30 Damen und 77 Herren an den Start. Bei den Damen lautete die Reihenfolge der Ski-club-Rennläuferinnen wie folgt: 14. Catherine Stepp, 15. Marlene Stepp, 18. Caroline Peuker und 22. Mara Kolassa. Bei den Herren sorgte Paul Stepp wieder für eine Top-Platzierung: In der DSV-Gesamtwertung landete er auf Rang 11, was in der Jugendwertung Platz 3 bedeutete. Christopher Schappert, der als Helfer beim Kinderrennen erst ab dieser Veranstaltung an den Start ging, wurde nach einem schweren Fehler im 1. Durchgang mit einem guten 2. Lauf noch 50ter.



ren. Bei besten äußeren Bedingungen gingen 30 Damen und 77 Herren an den Start. Bei den Damen lautete die Reihenfolge der Ski-club-Rennläuferinnen wie folgt: 14. Catherine Stepp, 15. Marlene Stepp, 18. Caroline Peuker und 22. Mara Kolassa. Bei den Herren sorgte Paul Stepp wieder für eine Top-Platzierung: In der DSV-Gesamtwertung landete er auf Rang 11, was in der Jugendwertung Platz 3 bedeutete. Christopher Schappert, der als Helfer beim Kinderrennen erst ab dieser Veranstaltung an den Start ging, wurde nach einem schweren Fehler im 1. Durchgang mit einem guten 2. Lauf noch 50ter.



Platz 2 und 3 in Rheinland-Pfalz und 2 Jugend-Pfalz-Titel: Marlene Stepp

Donnerstag 20. März: Pfalzmeisterschaft Riesenslalom (Deutschlandpokal)

Am Abschlußtag wurden noch mal 2 Riesenslaloms in jeweils einem Durchgang gefahren. Das erste Rennen, die Pfalzmeisterschaften im Riesenslalom zählte gleichzeitig zum Deutschlandpokal. Marlene Stepp konnte sich mit einem hauchdünnen Vorsprung von 5 hundertstel Sekunden als 14. vor Caroline Peuker platzieren, Catherine Stepp



Kam mit 2 Vize-Pfalzmeister-Titeln in der Jugend nach Hause: Caroline Peuker

Bau GmbH
HELMUT SCHÖN
☎ 0 62 32 / 31 42 42

**Aussenanlagen,
Erd-, Kanal-,
Pflaster- u.
Abrissarbeiten**

Fax: 0 62 32 / 31 42 43
e-mail: info@schoengmbh.de





Kathrin Greving, Serviceteam in der Hauptstelle Speyer

www.volksbank-krp.de

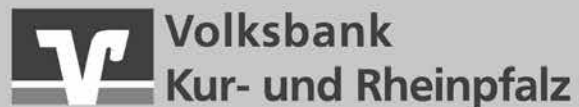
Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.

Als regionale Genossenschaftsbank wissen wir, wie wichtig persönliche Beratung und Betreuung vor Ort sind. Modernste Technik, wie Telefon-Banking oder Online-Banking, ergänzt unser Serviceangebot - sie kann sinnvoll unterstützen, aber das persönliche Gespräch niemals ersetzen.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Beratungsgespräche finden bei uns daher nicht im zwischenmenschlichen Niemandsland statt. Man kennt sich und man vertraut sich, oft sogar über Generationen hinweg.

Dafür stehen wir - jetzt und in Zukunft.



Volksbank
Kur- und Rheinpfalz

DIE Bank der Region!

Speyer · Neustadt · Hockenheim · Haßloch · Schwetzingen



3. Platz im Slalom und Riesenslalom in der Pfalz-Jugendwertung: Mara Kolassa

Stepp. Bei den Herren erreichte Paul Stepp, der leider durch eine vorübergehende Nebelphase Sichtprobleme hatte, Rang 19 und wurde damit Pfalz-Jugendmeister, Christopher Schappert landete auf Rang 38 und erhielt den Pfalztitel bei den Herren.

Am Nachmittag wurde noch der am Sonntag abgesagte Riesenslalom nachgeholt. Hier gab es bei den Damen folgendes Ergebnis: 12. Marlene Stepp, 16. Caroline Peuker, 21. Mara Kolassa.

Catherine Stepp war schon am Morgen gesundheitlich angeschlagen und ging in diesem Rennen nicht mehr an den Start. Bei den Herren kam Paul Stepp auf Rang 17 und Christopher Schappert auf Rang 35.

Der Damen-Pfalztitel ging an Catherine

Siegerehrung Jugend-Rheinland-Pfalz-Riesenslalom: v.l.: Lukas Groth (WSV Salzburger Kopf), Paul Stepp, Steffen Krämer (SC Bad Marienberg Unnau), Manuel Schwarz (WSV Salzburger Kopf), Christian Plate (SC Bad Marienberg Unnau), Marius Stern (TUS Jugenheim), Danny Weinzierl (SC Frankenthal), Johannes Stein (WSV Salzburger Kopf).



Gespanntes Warten auf das
Startkommando von Starter Norbert Jelinek:
Leonie Schneck mit Mutter Ute.



Die Kinderrennen

Das ARGE-West-Kinderfinale erfreute sich auch in diesem Jahr wieder bundesweit großer Beliebtheit. Unter der Leitung von Alex Lieb organisierte ein zweites SVP-Team 2 Riesenslaloms und 2 Slaloms für den Nachwuchs,



2 dritte Plätze in der Rheinland-Pfalz-Wertung S 10:
Marie Huchler hier im Vielseitigkeitsslalom



Geht lieber noch ohne Stöcke ins Rennen:
Die jüngste Speyerer Teilnehmerin Leonie Schneck

wobei die ersten beiden Rennen als Rheinland-Pfalz-Meisterschaften gewertet wurden. An den beiden Wochenendrennen waren 150 Kinder am Start, montags und dienstags war die Zahl mit jeweils 120 etwas geringer. Für den SC Speyer traten 5 Kinder an: Leonie

Schneck, Berenike Bender, Marie Huchler, Tilman Huchler und Lars Weichselgärtner.

In der Klasse S 6 starteten die beiden Jüngsten für den Skiclub. Leonie Schneck belegte sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom Rang 3 in der Rheinland-Pfalz-Wertung, Berenike Bender wurde 4. im Slalom. Tilman Huchler war in der Kinderklasse S 8 vertreten. In der



2 mal Zweiter in der Klasse S 8: Tilman Huchler



Früh übt sich, wer mal ganz hoch hinaus will: Der mit 2 Jahren jüngste Teilnehmer Silas Lieb (SC Lu)

Landeswertung belegte er in beiden Disziplinen Platz 2. Schwester Marie wurde in der Kinderklasse S 10 jeweils Dritte in Rheinland-Pfalz. Für Lars Weichselgärtner sprang in der Klasse S10 im Riesenslalom Platz 6 und im Slalom Platz 3 heraus.

Im nächsten Jahr erwartet der Skiclub einige weitere Speyerer Kinder am Start dieser schönen Veranstaltung.

Hoch über den Wolken auf der Gerlosplatte:
Großer Andrang am Start zum Kinderrennen





beschriftung
autolackierung
unfallinstandsetzung

67346 Speyer Ziegelofenweg 13 ☎ 75610

- Autolackierung
- Unfallinstandsetzung
- Designlackierung
- Fahrzeugbeschriftung
- Aufkleber
- Bauschilder
- Leuchtsysteme
- Magnetschilder
- Schaufensterbeschriftung

**Auto
matchic**
Computer-Farbmesssystem

Die unsichtbare Lackreparatur am Auto

RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFT 2008

	Riesenslalom:	Slalom:
Kinder S 6 weibl.:	3. Leonie Schneck	3. Leonie Schneck 4. Berenike Bender
Kinder S 8 männl.:	2. Tilman Huchler	2. Tilman Huchler
Kinder S 10 weibl.:	3. Marie Huchler	3. Marie Huchler
Kinder S 10 männl.:	6. Lars Weichselgärtner	3. Lars Weichselgärtner
Jugend weiblich:	3. Marlene Stepp 7. Caroline Peuker 8. Mara Kolassa	2. Marlene Stepp 6. Mara Kolassa
Jugend männlich:	1. Paul Stepp	1. Paul Stepp
Damen:	1. Catherine Stepp	



Speyerer Rennteam bei der Rheinland-Pfalz-Sportwoche: stehend v. l.: Paul Stepp, Johanna Stepp (wg. Verletzung nicht am Start), Christopher Schappert, Catherine Stepp, Vereinssportwart Hansjörg Stepp, Verbandssportwart Thomas Schneck, Mara Kolassa; kniend v.l.: Marie Huchler, Ann-Kathrin Schneck (ebenfalls dauerverletzt), Leonie Schneck, Marlene Stepp, Tilmann Huchler, Caroline Peuker

PFALZMEISTERSCHAFT 2008

	Riesenslalom:	Slalom:
Jugend weiblich:	1. Marlene Stepp 2. Caroline Peuker 3. Mara Kolassa	1. Marlene Stepp 2. Caroline Peuker 3. Mara Kolassa
Jugend männlich:	1. Paul Stepp	1. Paul Stepp
Damen:	1. Catherine Stepp	1. Catherine Stepp
Herren:	1. Christopher Schappert	



Sportwoche dank guter Teamarbeit und Wetterglück ein voller Erfolg

Als Rennleiter Thomas Schneck den Kleinbus der Rennorganisation mit dem bis oben hin mit Material beladenen Anhänger am Donnerstag, den 13. März 2008, Richtung Krimml steuerte, waren die Erwartungen wegen der warmen Witterung ziemlich gemischt. Überall grüne Hänge im Kitzbüheler Tal durchzogen von weißen Kunstsneebändern der Skipisten. Die Wetterprognosen vor Ort waren auch nicht sehr präzise, es war Niederschlag angesagt, aber wo genau die Schneefallgrenze liegen würde, war unklar.

Am Freitag morgen begann es zu schneien, der Schnee ging aber auch auf der Gerlos-

platte schnell in Regen über. Es half nichts, die Rennen mußten trotzdem vorbereitet werden. Die Zelte wurden aufgestellt, die Strecke abgesperrt, das Material verteilt und alles noch mal auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Nach der 1. Mannschaftsführersitzung am Abend war alles startklar. Für den nächsten Tag war Sonne pur und Wärme angesagt.

Streckenchef Hansjörg Stepp schlief in der Nacht nicht sehr gut ob der zu erwartenden weichen Piste für die Eröffnungsrennen. Die Sorgen waren, wie sich am Morgen herausstellte, unbegründet. Die Piste war trotz des vorangegangenen Regens in einem erstaun-

Das Team vom Start: Startordner Jürgen Helfrich, Starter Horst Lorcke, Startrichter Norbert Jelinek



Kurze Absprache in einer Rennunterbrechung: Chefzeitnehmer Peter Scheid und Zielrichter Peter Schappert



„Rutschen, rutschen, rutschen!“ – mit dieser Devise wurden die Rennstrecken immer in Schuß gehalten wie hier durch das Streckenkommando Jochen Schön und Marlene Stepp.

lich guten Zustand, sodass Schiedsrichter Heinz Müller das erste Rennen bedenkenlos freigeben konnte. Beide Eröffnungsrennen wurden ohne Unterbrechung durchgezogen.

Für Sonntag waren Kälte und Schneefall angesagt. Die vormittags geplante Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Riesenslalom konnte bei guten Bedingungen gestartet werden, die Sicht wurde jedoch immer schlechter und langsam setzte der Schneefall ein. Als noch ca. 30 Läufer oben standen, mußte wegen starken Nebels unterbrochen werden. Nach einer längeren Pause gelang es noch, die restlichen Starter herunterzubringen, dann ging aber nichts mehr. Extremer Schneefall zwang zur Absage des 2. Rennens. Zu bedauern waren an diesem Tag die Kinder, die bei dichtem Schneetreiben ihren 2. Slalomdurchgang absolvieren mussten.

Die beiden Slaloms am Montag und Dienstag gingen problemlos über die Bühne.

Immer auf der Höhe des Geschehens: Rennleiter Thomas Schneck an der Riesenslalomstrecke.





Immer mit Rat und Tat für uns da: Der „ewige Schiedsrichter“ Heinz Müller, Präsident des Saarländischen Bergsteiger- und Skifahrerbundes.



Kennt den Hang wie seine eigene Westentasche: Kurssetzer Peter Stein, früherer Speyerer Rennläufer, hier assistiert von Jochen Schön.

Das Wetter war wieder besser als vorhergesagt. Zum Glück blieb es relativ kalt, sodass die Stangen gut im Schnee hielten und zwar so fest, dass es überdurchschnittlich viel Bruch gab. Der Pistendienst hatte alle Hände voll zu tun, um gebrochene Stangen zu ersetzen.

Bei der Deutschen CIT-Meisterschaft im Riesenslalom am Mittwoch war „Kaiserwetter“ angesagt: Strahlender Sonnenschein und kein Wölkchen am Himmel sorgten für besonders gute Laune aller Beteiligten. Die Läufer mit den höheren Startnummern hatten fast



Streckenchef Hansjörg Stepp hier im Gespräch mit der Speyerer Rennläuferin Caroline Peuker.



Immer mit Sack und Pack für die Verpflegung der Torrichter unterwegs: Chef-Torrichterin Stefanie Flöry.



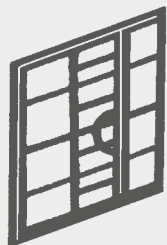
Auch sitzende Tätigkeit erlaubt: Torrichterin Stefanie Schön mit Streckenhelferin Johanna Stepp.

genau so gute Pistenverhältnisse wie die der ersten Gruppe.

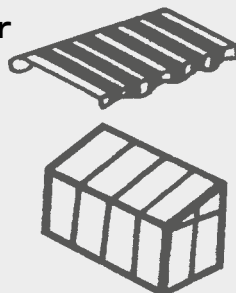
Am letzten Tag gab es wieder etwas gemischtes Wetter, aber die zusätzliche Durchführung des am Sonntag abgesagten Rennens bereitete überhaupt kein Problem.

Am Ende waren alle Beteiligten froh, dass die 18. Rheinland-Pfalz-Sportwoche wieder so vorbildlich über die Bühne ging. Es gab von allen Seiten viel Lob für die perfekte Organisation und die gute, harmonische Stimmung am Hang.

R. Lehr u. Sohn GMBH & Co KG
Schlosserei seit 1929 **METALLBAU**



- Markisen, Rolläden
- Jalousien, Vordächer
- Alu-/Kunststofffenster
- Alu-Haustüren
- Schlosserei
- Blechverarbeitung
- Tore aller Art
- Wintergärten
- Verglasungen
- Sonnenschutz



67373 Dudenhofen-Speyer · Am Gewerberg 9 · Tel.: 0 62 32/9 48 65 Fax: 0 62 32/9 48 85

Immer von Läufern und Betreuern umlagert: Der Zielraum mit Zieltafelschreiberin Sabine Stepp.



Eine wesentliche Voraussetzung für diesen Erfolg sind die vielen kleinen Details, die sich im Lauf der Zeit entwickelt haben. Die Startnummernausgabe mit der Garderobe durch Peter Stepp funktioniert fast perfekt. Das Zeitnahme-Team arbeitete reibungslos.

An der von Sabine

Stepp betreuten immer aktuellen Zieltafel waren die Akteure jederzeit auf der Höhe des Geschehens. EDV-Spezialist Christian Walling sorgte dafür, dass 20 Minuten nach Ende des Rennens alle Urkunden und Listen gedruckt waren und Thomas Schneck zeitnah die Siegerehrungen durchführen konnte. Ein besonderes Bon-Bon war die Verlosung von Sachpreisen an die bei der Siegerehrung anwesenden Rennläuferinnen und Rennläufer. So war

auch eine gute Resonanz dieser Siegerehrungen gewährleistet. Der von freiwilligen Rennläufer-Eltern betriebene Würstchenstand war an den letzten beiden Renntagen wieder ein beliebter Treffpunkt für Rennläufer und Betreuer.

Besonders zu erwähnen ist noch der Einsatz der Jugend- und Nachwuchsläufer, die jederzeit zupackten, wo es nötig war, und die Organisation immer tatkräftig unterstützten.



Die Pfälzer Mannschaft 2008 in Krimml:

Stehend, v.l.: Paul Stepp, Peter Schappert, Evi Schwaibold, Dorothee Kranz, Thomas Schneck, Karin Dick, Markus Dick, Birgit Schröder-Stepp, Sebastian Schappert, Peter Stepp, Ute Jaschek-Schneck, Dieter Kolassa, Hansjörg Stepp, Sabine Stepp, Siggie Schwaibold,

Horst Lorcke, Norbert Jelinek, Christian Walling, Peter Scheid, Steffi Flöry, Jochen Schön, Jürgen Helfrich, Manfred Huchler; kniend v.l.: Marie Huchler, Marlene Stepp, Alexander Dick, Tanja Schwaibold, Caroline Peuker, Danny Weinzierl, Stefanie Schön, Mara Kolassa, Catherine Stepp, Philipp Dick, Sandra Schwaibold, Leonie Schneck, Johanna Stepp, Lukas Dick, Ann-Kathrin Schneck, Frederic Stepp, Tilman Huchler, Jan Kolassa.

Unsere Power

für Sie!

**Wir sind ganz in Ihrer Nähe,
wenn Sie trainieren ...**

... mit unserer Energie

Wo unser Strom fließt, sind Sporthallen, Übungsräume und Stadien gut ausgeleuchtet.

... mit unserer Wärme

Wir liefern das Erdgas, das Sporthallen beheizt, damit Sie auch in der kühlen Jahreszeit fit bleiben.

... mit unserem Wasser

Unser Wasser ist ein Lebenselixier. Ob im Trinkglas, aus der Dusche oder im Schwimmbecken – es hält Sie fit.

**... mit unserer Verantwortung
für die Jugend**

Sportsponsoring ist für uns eine Investition in die Zukunft. In Sportvereinen reifen Jugendliche mit Ausdauer und Teamgeist.

**SWS – mit uns
können Sie rechnen.**



Weitere
Informationen
unter
Tel. 06232/
625-0

Unsere Energie für Sie...



SWS
STADTWERKE SPEYER GMBH

Mountainbike-Wochenende der Alpinen des SVP in Aftersteg



Peter Stepp, Danny Weinzierl und Marlene Stepp beim Aufstieg zum Stübenwasen

Zum vierten Mal lud SVP-Sportwart alpin Thomas Schneck vom 15. bis 18.08.2008 die Rennläufer und Helfer der Rheinlandpfalz-Sportwoche in Hochkrimml zum Mountainbike- und Grillwochenende nach Aftersteg ein. Insgesamt waren etwa 30 Personen angereist. Am Samstag morgen holten Thomas Schneck und Hannes Stepp 13 Leihräder beim Sportgeschäft Hirt in Titisee-Neustadt ab. Die Älteren, die nicht aufs Rad wollten, gingen entweder wandern oder machten sich einen schönen Tag in Freiburg.

Um 11 Uhr fuhren ca. 20 Mountainbiker in 2 Gruppen Richtung Knöpflesbrunnen los. Über

den Notschrei und den Stübenwasen ging es bis zum Gipfel des Feldbergs, von wo ein Teil die Rückfahrt über Todtnauberg in die Hütte antrat. Einige Unentwegte umrundeten dann den Feldberg noch auf dem sogenannten Feldbergsteig und kehrten über das Herzogenhorn, Hasenhorn, Todtnau zurück nach Aftersteg. Dort fand am Abend eine zünftige Grillparty statt, zu der sich die Familie Dick auf ihrer Heimreise aus dem Urlaub gesellte.

Am Sonntag früh wurden die Räder zum Parkplatz am Grafenmatt transportiert. Die Tour ging über Herzogenhorn, Bernauer Kreuz, Hasenhorn nach Todtnau. Wer noch nicht genug hatte, fuhr von dort noch mal die sehr steile Strecke zum Knöpflesbrunnen, um dann die rasante Abfahrt nach Aftersteg zu genießen. Nachdem die restlichen Steaks und Salate vom Vorabend verteilt waren, wurden die Räder zurück nach Titisee-Neustadt gebracht und anschließend die Heimreise angetreten. Bei Superwetter war es wieder eine gelungene Veranstaltung, die vor allem den zahlreichen Jugendlichen viel Spaß gemacht hat.



Wilfried Kühn hört nach 30 Jahren als Sportwart nordisch auf

Als ich vor 30 Jahren die ersten Jugendlichen unseres Clubs auf die Wintersaison vorbereitete, hätte ich mir nicht träumen lassen, erst mit 63 Jahren meine Mitarbeit im Vorstand des Skiclub Speyer als Sportwart Nordisch zu beenden. Da meine „Amtszeit“ erst am 15. November endete, will ich auch die Sommer- und Herbstmaßnahmen zu Papier bringen.

Bei der letzten Hauptversammlung hat Christian Bayer, 24 Jahre jung, die Nachfolge als Sportwart Nordisch im Skiclub Speyer übernommen und ist daher für den Bericht ab diesem Zeitpunkt zuständig. Für mich ging damit ein Lebensabschnitt zu Ende, zum einen mit einem weinenden und zum anderen mit einem lachenden Auge auf Grund der erfreulichen Nachfolgeregelung.

Natürlich werde ich Christian weiterhin, zusammen mit unserem Übungsleiterteam Nordisch, tatkräftig unterstützen. Derzeit sind etwa 10 Personen im Besitz einer Übungsleiter- oder Trainerlizenz, sodass es bei vernünftiger Zusammenarbeit gut weitergehen müsste.

Die während meiner 30jährigen Tätigkeit als Sportwart Nordisch im Skiclub Speyer erzielten Ergebnisse können sich sicherlich sehen lassen. Neben zahlreichen Top-Ergebnissen, auch Siege; auf Bundesebene (zuletzt Tobias Rath als Mitglied des Sprint-Nationalkaders), wurden weit über 100 erste Plätze bei Rheinland-Pfalzmeisterschaften erlaufen.

Mein Hauptaugenmerk galt immer den Kooperationen mit Schulen, wo die Speyerer Schulmannschaften traditionell zu den Besten auf Landesebene gehörten. Die regelmäßigen Qualifikationen für die Bundesfinals bei „Jugend trainiert für Olympia“, wie auch die zahlreichen Siege auf Landesebene belegen dies. Natürlich waren diese Leistungen nur mit viel Zeitaufwand und Training während des Jahres zu erreichen.



Wilfried Kühn

Wilfried Kühn hat in 30 Jahren insgesamt ca. ein 3/4 Jahr auf dem Dachstein-Gletscher verbracht

So wollte ich in diesen 30 Jahren ca. ein 3/4 Jahr auf dem Dachsteingletscher für Trainings- und Lehrgangsmaßnahmen. Etwa der gleiche Zeitaufwand war für Schneemaßnahmen in Oberjoch, Aftersteg, Kniebis und anderswo erforderlich.

Bedanken möchte ich mich auch für die Unterstützung, die ich von den 5 letzten Vorsitzenden, sowie weiteren Vorstandsmitgliedern (besonders Hannes Stepp) unseres Clubs während meiner über 30jährigen Tätigkeit bekommen habe.

Mein Dank gilt auch all denen, die mich in dieser Zeit beim Training, organisatorisch, finanziell oder anderweitig unterstützt haben. Ich bitte, auch meinem Nachfolger entsprechende Unterstützung zukommen zu lassen.



Der 1. Vorsitzende Peter Stepp überreicht Wilfried Kühn anlässlich der Weihnachtsfeier 2007 ein kleines Abschiedspräsent.

KLAER

Fenster - Haustüren

67346 Speyer

06232 -13280



KÖMMERLING Kunststoff-Fenster
SCHÜCO Alu-Systeme für Fenster und Haustüranlagen

www.klaer-fensterbau.de

Christian Bayer tritt in die riesigen Fußstapfen von Wilfried Kühn

Nachdem ich Ende November in die riesigen Fußstapfen unseres langjährigen Sportwirts Nordisch Wilfried Kühn getreten bin, liegt ein alles in allem recht erfolgreicher Winter hinter uns.

Planmäßig konnten wir unser Skiroller-Wochenende im August und unser regelmäßiges Skiroller-Training durchführen, bis es im Oktober zum ersten Mal wieder in den Schnee auf dem Dachsteingletscher ging. Hier wurde sehr konstruktiv gearbeitet, was auch in den folgenden Skiroller-Trainings und den Ende November beginnenden Trainingsfahrten in den Schnee des Nordschwarzwaldes fortgesetzt werden konnte. Anfang Januar gipfelte die Vorbereitung schließlich in den Trainingstagen am Kniebis. Hier konnten wir auch reibungslos unsere Club- und Stadt-Meisterschaft austragen.

Leider wurde danach die Schneesituation immer prekärer! Das Ergebnis davon ist eine ausgefallene Landesmeisterschaft, die jedoch meiner Meinung nach bei einer et-

was flexibleren Terminfestlegung und eines Ersatzes des eben nicht durchführbaren Ski-Duathlons durch ein Klassikrennen hätte über die Bühne gebracht werden können! Dies gilt es im nächsten Jahr von Seiten der Funktionäre zu verbessern.

Die Wetterkapriolen sorgten auch dafür, dass wir nicht die angestrebte Präsenz bei regionalen Rennen im Schwarzwald zeigen konnten, da diese schlichtweg ausfielen. Einzig am Hauerskopf-Pokal konnten wir teilnehmen.

Erfreulich ist das sehr gute Abschneiden beim Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“, wo wir drei erste und einen dritten Platz zu verbuchen hatten!

Wie jedes der vergangenen Jahre nahmen wir erneut am Bundesfinale dieses Wettbewerbs teil. Dies gilt es aufrecht zu erhalten und unsere Position noch weiter zu stärken! Vielleicht schaffen wir es in der nächsten



Christian Bayer

Kann mit seinem Einstand zufrieden sein:
Der neue Sportwart Nordisch Christian Bayer,
hier auf der Bergstation des Dachsteins.



Saison sogar, neben einer Jungen- auch noch eine Mädchen-Mannschaft zu qualifizieren! Das entsprechende Potential ist jedenfalls vorhanden. Ich hoffe, dass uns der kommende Winter dafür konstantere Bedingungen liefert.

Auf einer soliden Basis steht hier auch das zukunftsorientierte Engagement von Sven Laforce am Hans-Purmann-Gymnasium in Speyer. Zum Glück aller Beteiligten wurde hier ein kompetenter Nachfolger für den langjährigen Betreuer der Schulmannschaften Peter Heußler gefunden. Ich freue mich auf die weitere gut harmonisierende und konstruktive Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Zum Schluss möchte ich mich zum wiederholten Mal bei Wilfried Kühn bedanken, der all die Jahre so großartige Arbeit geleistet und auch die entsprechenden Erfolge damit erzielt hat! Als ich vor mittlerweile 14 Jahren im Alter von zehn Jahren über meinen Bruder zur Schulmannschaft des HPG gestoßen bin, hätte ich mir nicht vorstellen können, dass ich ein-

mal die Position des „Herrn Kühn“ einnehmen würde, zu dem wir alle erfurchtsvoll aufblickten.

In der Zwischenzeit habe auch ich schon viele Leute kommen und gehen sehen, aber ich denke das Erbe von Wilfried und die damit immer noch jährlichen Erfolge haben es verdient erhalten zu bleiben. Dabei bleibt natürlich unbestritten, dass er zur Zeit immer noch viele Fäden in der Hand hält. Die langjährigen Kontakte und das unermessliche Wissen in diesem Sport machen ihn nahezu unersetzbar. Eine gewisse Einarbeitungszeit ist hier unausweichlich. Daher hoffe ich, dass er uns noch lange erhalten bleibt und mir zumindest mit seinem guten Rat noch weiterhin zur Verfügung steht.

Zu guter letzt danke ich natürlich auch allen unseren Jungs und Mädels, sowie allen Trainern und Betreuern, die wie immer eine sehr gute Arbeit abgeliefert haben.

Auf ein Neues im Winter 2008/2009!

Weinstube Altportel

Öffnungszeiten:
Täglich ab 17 Uhr
Samstag von 11 bis 14 Uhr
und ab 17 Uhr
Dienstag Ruhetag

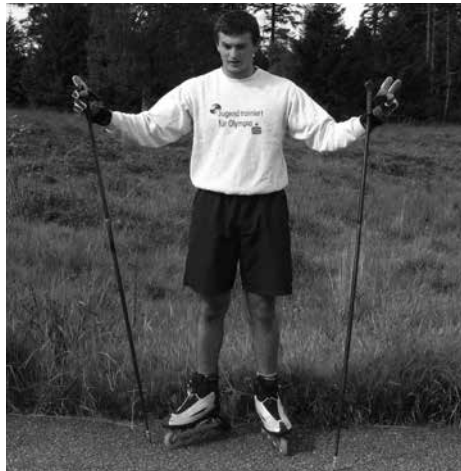
Inhaber: Guido Rothermel · Roßmarktstraße 1a · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32/7 58 73

Effektive Trainingsmaßnahmen in Sommer, Herbst und Winter

Skiroller-Trainingswochenende in den Sommerferien.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, veranstaltete der Skiverband Pfalz am letzten Sommerferien-Wochenende wieder eine Trainingsmaßnahme in Kniebis. Unter der Leitung von Wilfried Kühn und unseres Mitgliedes und Sportwart Nordisch des Skiverbandes Pfalz Peter Klöcker trainierten 15 Jugendliche auf dem asphaltierten 2,5 km Rundkurs am Skistadion, der im Winter auch meistens als Wettkampfstrecke für fast alle unserer Rennen dient.

Erstmals wurde ausschließlich an der Verbesserung der Skatingtechnik gearbeitet, was auch bei den meisten Jugendlichen der Fall war. Als Trainer fungierten Johannes Walter, Richard Biastoch, Andreas Flörchinger und Wilfried Kühn. Die Nachwuchsläufer kamen überwiegend aus Speyer. Erfreulich auch, dass erstmals eine Gruppe von 7 Mädchen,



„Alles hört auf mein Kommando!“ Trainer Richard Biastoch beim Skiroller-Training in Kniebis

alle Jahrgang 95, dabei war, an denen die Trainer viel Freude hatten, da sie zum einen mit Begeisterung bei der Sache waren und zum anderen große Fortschritte machten. Bemerkenswert auch die erstmalige Anwesenheit von 3 Schülern aus Haßloch.



Sebastian Knittel beim Skirollertraining in Kniebis

Peter Klöcker mit Robin Forst, Alexander Rösl, Richard Biastoch

Schnee-Trainingslehrgang auf dem Dachsteingletscher 14. - 20. Okt. 07

Unter einem besonderen Stern stand der diesjährige Gletscherlehrgang am Dachstein. Seit nunmehr 30 Jahren veranstaltet der Ski-club diese so effektive Trainingsmaßnahme als Wintervorbereitung in den Herbstferien. Erfreulich war die Teilnehmerzahl, denn 29, meist Jugendliche, hatten sich wieder auf den Weg nach Österreich gemacht.

In den ersten 4 Tagen konnten bei 70 cm Neuschnee und Traumwetter hervorragende Trainingsergebnisse erzielt werden. Praktisch mit jeder Trainingsstunde konnten die Trainer Fortschritte in punkto Technik beobachten.

Leider konnte am 5. Tag nicht auf den Gletscher gefahren werden, da we-



▲ Richard Biastoch vor Peter Klöcker
▼ v. l.: Nicolas Claus, Julia-Felicitas Müller, Hanna Gerdon, Vera Biastoch



Sven Gollon mit Sebastian Knittel, Sven Hoffmann



Abwechslung: Schneefußball im Skistadion von Ramsau

gen des einsetzenden stürmischen Wetters der Seilbahnbetrieb eingestellt werden musste. Die Trainer nutzten den in der Ramsau gefallenen Neuschnee, um vormittags im Skistadion ein Techniktraining auf Skatingskiern durchzuführen. Nachmittags wurde noch ein Lauftraining durchgeführt, welches mit einem kräftezehrenden Berglauf von der 1200 m hochgelegenen Ramsau, über die Gletscherstraße zur 1700 m hohen Talstation der Gletscherbahn endete. Erfreulicherweise gab es kein Jammern über die Belastung, sondern nur Stolz über die erbrachte Leistung.

Geleitet wurde die Maßnahme von SVP-Sportwart Peter Klöcker, Christian Bayer und HPG-Sportlehrer Sven Laforce. Das Training leiteten Christian und Andreas Bayer, Sven Gollon, Johannes Walter und Peter Klöcker.

von links: Alexander Puderbach, Fabian Gerdon, Tobias Latzko, Sebastian Knittel, Christian Bayer, Maximilian Heinzmann, Gregor Biastoch, Lukas Walter, Carl-Philipp Löhr, Clara Klöcker, Peter Klöcker, Nicolas Claus, Trinh Quan, Robin Forst, Hanna Gerdon, Andreas Flörchinger, Sven Hoffmann, Richard Biastoch, Anica Luggen-Hölscher, Johannes Walter, Alexander Rösl, Vera Biastoch, Julia-Felicitas Müller, Fabian Meyer, Andreas Bayer



Trainingswoche in Kniebis

Schon fast traditionell führen wir auch dieses mal wieder zu Jahresbeginn vom 2. bis 5. Januar an den Kniebis, um die Schüler und Jugendlichen gezielt für „Jugend trainiert für Olympia“ im Schnee vorzubereiten und natürlich auch um am 6. Januar unsere Club- und Stadt-Meisterschaften dort auszutragen.

Wir übernachteten wieder im Naturfreunde-haus Kniebis, wobei diesmal so viele Teilnehmer dabei waren, dass wir gar nicht alle dort unterbringen konnten, sondern noch ein paar in das benachbarte Kohlwaldhaus ausweichen mussten.

Insgesamt waren es 47 Teilnehmer (!), davon 6 Trainer. Erfreulich war auch, dass unser langjähriger Trainer Sven Gollon sogar eine kleine Gruppe von 3 talentierten Leuten aus München mitbrachte, die sich ohne Probleme in die Gruppe fügten. Weiterhin hatte auch unser Sportwart Nordisch im SVP Peter Klöcker ebenfalls 4 Teilnehmer aus Haßloch dabei.

Geleitet wurde die Trainingsmaßnahme von Christian Bayer, Sven Laforce und Peter Klöcker. Unterstützung bekamen sie durch die Trainer Andreas Bayer, Sven Gollon, Stefan



Mit großem Eifer bei der Sache: Stefan Flörchinger beobachtet den Nachwuchs bei der traditionellen Januar-Trainingswoche in Kniebis.

Flörchinger, Johannes Walter und Richard Biastoch. In den Trainingsgruppen waren alle möglichen Altersstufen vertreten, angefangen von der S10 bis zur J19! Auch aus diesem Grunde war es geboten, schon im Vorhinein ausgewogene Gruppen zu formieren, was auch gut gelang. Und dabei konnten bei fast

allen Trainierenden tägliche Fortschritte sowohl im technischen, als auch im konditionellen Bereich beobachtet werden.

Alles in allem war uns der Wettergott hold. Wir hatten mehr als ausreichend Schnee zur Verfügung – was sich leider im weiteren Winter nicht so fortsetzte.

Weinstube Rabennest



Öffnungszeiten:

Mittags: Mo-Fr Mittagstisch 11.30 - 14.00 Uhr · Sa Frühschoppen 11.00 - 14.00 Uhr

Abends: Mo - Fr ab 17.30 Uhr · Sa ab 17.30 Uhr

In den Sommermonaten: Mo-Sa ab 17.30 Uhr

Sonntag Ruhetag

Unser Oberstübchen reservieren wir gerne für Stammtische, Veranstaltungen und Feierlichkeiten (25-30 Personen)

Inh. Andreas Karl · Korngasse 5 · 67346 Speyer · Tel. 0 62 32/62 38 57 · info@weinstube-rabennest.de
www.weinstube-rabennest.de



Anja Hirt und Christian Bayer Clubmeister im Langlauf

Christian Bayer, vor Stefan Flörchinger, läuft seinem 4. Titel in Folge entgegen

Im Gegensatz zum guten Wetter der bereits beschriebenen Trainingswoche begann es in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar zu regnen! Gott sei dank war die Schneedecke durch die Vorwochen so dick, dass diese ausreichte, um unsere Club- und Stadt-Meisterschaften auszurichten. Aus Sicht der Wacher waren diese Bedingungen zwar wieder eine Herausforderung, aber bei schönem Wetter kann ja jeder laufen...

Das Starterfeld der bereits zu Beginn der Trainingswoche anwesenden Trainierenden wurde an diesem Tag wieder von einigen aus Speyer direkt angereisten Teilnehmern ergänzt. So ist es auch erfreulich, dass unsere jahrelangen Mitsteiter Erich Burgdorf und Erich Kuhn immer wieder mit von der Partie sind. Diese beiden sind natürlich nur bei



Für die Wacher waren die Bedingungen eine Herausforderung: Der spätere Sieger Christian Bayer beim Auftragen des Klisters.

spielhaft für alle anderen treuen Läufer genannt, die jedes Jahr aufs Neue herzlich willkommen sind. So betrug die Teilnehmerzahl 53, wobei dies auf dem guten Niveau der Vorjahre lag.

Schülermeister wurde Kevin Schall vor Sven Hoffmann und dem noch ein Jahr jüngeren Fabian Gerdon. Den Jugendtitel konnte sich, nach dem Schülertitel im letzten Jahr, Adrian Bettag sichern, der gut eine halbe Minute schneller lief, als der Vorjahressieger Andreas Flörchinger. Dritter wurde hier Felix Senn.

Sieger in den Herren-Klassen und somit zum 4. Mal in Folge Club- und Stadtmeister wurde Christian Bayer vor Johannes Walter und Stefan Flörchinger.

Erfreulich war auch, dass die jahrelang für den Ski-Club erfolgreiche Anja Hirt uns dieses Jahr mal wieder einen Besuch abstattete und die Distanz der Damen in einer anständigen Zeit bewältigte, so dass sie sich Club- und Stadtmeisterin nennen darf. In Zukunft wäre allerdings wieder etwas mehr Resonanz im Damenbereich zu wünschen.



Oben v.l.: Herren 66 Sieger Erich Burgdorf, Vize-Vereinsmeister Johannes Walter und Damen-Clubmeisterin Anja Hirt. Wilfried Kühn ruft die Kinder mit dem Megafon zum Start.





beratung und service

- L'Oréal professionnel colorbar
- KÉRASTASE wellness
- Redken for Men

anders ich sein...

nach einer coloration, einer computer-frisurenberatung oder einer kopfmassage mit anschließender styling auffrischung. über kurze oder lange haare, frischer farbe oder neuem style.

erleben sie den neuen kertu flagship salon in unseren neuen, hellen und großzügigen räumen.

wir sind mittwochs und freitags bis 20 uhr für sie da!



haartrend
gilgenstr. 8, speyer
fon (0 62 32) 2 45 26



v.oben: Sieger S 10 Marti Michel; Jugendsieger Richard Biastoch; Siegerin Schülerinnen 13 Lavinia Eissler



Wir hatten an diesem Tag noch großes Glück, da es für die Dauer des Rennens trocken blieb. Mit dem Zieleinlauf des letzten Läufers begann es wie aus Kübeln zu schütten. Das Material wurde schnell zusammen geräumt und dann hieß es nichts wie ab ins Warme und Trockene!

Die Siegerehrung musste dieses Jahr in der Skihütte Kniebis durchgeführt werden und nicht, wie sonst, unter dem meist schönen, sonnigen Himmel des Schwarzwaldes.

Zum Abschluss herzlichen Dank an das ganze Organisationsteam, das diese Veranstaltung erst möglich gemacht hat. Natürlich sei hier Wilfried Kühn erwähnt, der im Vorfeld fast alle organisatorischen Fäden in der Hand hielt. Andreas Bayer sorgte als Streckenchef wieder für einen reibungslosen Ablauf des Rennens. Und wie könnte unsere Club- und Stadt-Meisterschaft stattfinden ohne das Zeitnehmerteam um Peter Scheid, das immer für einen störungsfreien Ablauf sorgt.

Ein Dank gilt auch unserem 1. Vorsitzenden Peter Stepp, der es sich trotz einer schweren Grippe nicht hat nehmen lassen, an der Siegerehrung mitzuwirken.





Gespanntes Warten auf das Kommando:
Starter Norbert Jelinek schickt die Jüngsten in die Loipe.

STADT- UND VEREINSMEISTER 2008

Schüler S 10:	1. Marti Michel	Schüler S 15:	1. Kevin Schall
Schüler S 11:	1. Maik Thomas		2. Sven Hoffmann
	2. Jonas König		3. Fabian Meyer
Schülerinnen S 12:	1. Leonie Strickling		4. Maximilian Heinzmann
	2. Ricarda Wittmer		5. Sebastian Knittel
	3. Denise Koch	Jugend 16 m:	1. Adrian Bettag
	4. Fabienne Ebli	Jugend 17 m:	1. Andreas Flörchinger
Schüler S 12:	1. Maximilian Claus		2. Felix Senn
	2. Jonathan Völkner		3. Gregor Biastoch
	3. Markus Paul		4. Alexander Rösl
	4. Kevin Herbst	Junioren J 19:	1. Richard Biastoch
Schülerinnen S 13:	1. Lavinia Eissler	Herren H 21:	1. Christian Bayer
	2. Anica Lugen-Hölscher		2. Johannes Walter
	3. Vera Biastoch		3. Stefan Flörchinger
	4. Clara Klöcker	Damen H 31:	1. Anja Hirt
	5. Julia-Felicitas Müller	Herren H 46:	1. Peter Klöcker (6 km)
Schüler S 13:	1. Jannik Kessler		1. Bernhard Ziegler (9km)
	2. Manuel Sauter	Herren H 56:	1. Wolfgang Weigelt
	3. Marko Golombek		2. Gerhard Flörchinger
	4. Marcell Michell	Herren H 66:	1. Erich Burgdorf
Schüler S 14:	1. Fabian Gerdon		2. Gerhard Klein
	2. Nicolas Claus	Herren H 71:	1. Erich Kuhn
	3. Rene Nebel		
	4. Tobias Latzko		
	5. Simon Blümer		

Rheinland-Pfalz-Meisterschaften wegen Schneemangels abgesagt

Der milde Winter machte den Nordischen einen dicken Strich durch die Rechnung. Leider mussten die für den 26. Januar 2008 angesetzten Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Langlauf, die wie im vergangenen Jahr zusammen mit den Saarland-Meisterschaften in Kniebis durchgeführt werden sollten, wegen Schneemangels abgesagt werden.

Da die Zeitnehmerteams des Skiverbandes Pfalz (SVP) und des Saarländischen Bergsteiger- und Skifahrerbundes (SBSB) im Februar anderweitig verplant waren, wurde als Ersatztermin der 1. März angesetzt. Auch zu diesem Zeitpunkt war wegen des fehlenden Schnees kein Wettkampf im Nordschwarzwald möglich.

In den letzten 2 Jahren wurden die Meisterschaften als Duathlon ausgetragen, wobei die erste Teilstrecke in klassischer und die zweite Teilstrecke in Freier Technik (Skating) gelaufen wird. Zukünftig sollten Terminverschiebungen kurzfristiger angesetzt werden und wieder nur in einer Stilart ausgetragen werden, was organisatorisch bedeutend einfacher ist. Ein Duathlon könnte als eigenes separates Rennen veranstaltet werden.

Für den Nachwuchs sind die Landes-Meisterschaften der sportliche Höhepunkt des Wettkampfjahres. Dass nun gar nichts lief, ist für die jungen Sportler demotivierend und führt oft zur Abwanderungen in andere Sportarten.

Pokallanglauf „Rund um den Hauerskopf“ in Hundsbach

Da zukünftig wieder öfter der eine oder andere Vergleich mit anderen Verbänden gesucht werden soll, nahmen wir am 17. Februar am Pokallanglauf „Rund um den Hauerskopf“ des SC Hundsbach teil, eines von wenigen Rennen welches in Baden Württemberg im vergangenen Winter ausgetragen werden konnte. Da es wieder mal an Schnee mangelte musste auch dieses Rennen im mit Kunstschnnee unterstützten Skistadion von Kniebis ausgetragen werden.

Leider fielen praktisch über Nacht 4 gemeldete Jugendliche krankheitsbedingt aus, so dass leider nur 5 Läufer aus Speyer am Start waren. Zwar konnten erwartungsgemäß keine Spitzenplätze gegen die starken Schwarz-

wälder und Schwaben erlaufen werden, doch waren die Zeiten zufriedenstellend.

In der Schülerklasse S13w. belegte Vera Biastoch mit guten 15.47 Min. für 4 km den 7. Platz, während der gleichaltrige Yannik Kessler bei den Jungen über die gleiche Strecke den 10. Platz mit 17:35 Min. belegte.

Mit 17.39 Min. für 5 km gelang Sven Hoffmann in der Klasse S15m. eine vorzügliche Zeit, womit er sich einen starken 9. Platz in einem größeren Starterfeld erlief. Der gleichaltrige Maximilian Heinzmann lief mit 19:56 Min. auf den 11. Platz in dieser Gruppe. Den 3. Platz in der Klasse Herren 21 belegte Christian Bayer in guten 34.03 Min. für 10 km.



Bauen und
 modernisieren
 aus einer Hand



SCS-Trainer auf dem Dachstein: v. l.: Andreas Flörchinger, Robin Forst (München), Alexander Rösl, Peter Klöcker, Gregor Biastoch, Lukas Walter, Richard Biastoch

Übungsleiter- Aus- und Fortbildung im Nordischen Bereich.

Wie schon in der Club-Info 2007/08 erläutert, wurden vor 2 Jahren vom DSV die Kriterien für die Nordische Übungsleiterausbildung geändert, was ich auch heute noch bedauere. Für mich hat die Qualität der Ausbildung gegenüber der bisherigen Praxis stark nachgelassen. Um die Übungsleiter-Oberstufenlizenz zu erwerben, sind 5 zwei- oder dreitägige Wochenendlehrgänge zu besuchen.

Zu den 5 sogenannten Modulen gehören folgende nordische Disziplinen:

1. Skilanglauf- Klassische Technik
 2. Skilanglauf- Skatingtechnik
 3. Nordic Blading (Inlinen mit Stöcken)
 4. Nordic Walking
 5. Snow Shooing (Laufen mit Schneeschuhen)
- Bei Bestehen von 2 der 5 Modulen erhält man die Übungsleiterlizenz „Grundstufe“.

Um möglichst viele unseres Nordischen Nachwuchses frühzeitig an die Übungsleiter-tätigkeit heranzuführen und an den Club zu binden, konnten wir 6 Jugendliche, teils erst 16 Jahre alt, zu den einzelnen Ausbildungs-

maßnahmen melden. Die Oberstufenlizenz kann allerdings erst ab dem 18. Lebensjahr ausgehändigt werden.

Folgende Ausbildungsmaßnahmen wurden von unseren Jugendlichen besucht:

- Skilanglauf- Klassische Technik:
Andreas Flörchinger und Lukas Walter in Oberhof/Thüringen.
- Nordic Blading (in Deidesheim):
Gregor Biastoch, Richard Biastoch, Celine Lestang, Andreas Flörchinger, Alexander Rösl, Felix Senn.
- Nordic Walking (in Deidesheim):
Gregor Biastoch, Andreas Flörchinger, Celine Lestang, Alexander Rösl, Felix Senn, Lukas Walter.

Seine Oberstufenlizenz verlängerte Stefan Flörchinger, indem er an einer Verbandsmaßnahme des Tourenwesens des Skiverbandes Pfalz in Andermatt teilnahm. Zu den bestanden Übungsleiterlehrgängen gratulieren wir den Teilnehmern ganz herzlich!

Speyerer Teams wieder erfolgreich bei „Jugend trainiert für Olympia“

Landesfinale in Kniebis

Bei den Schulwettkämpfen von „Jugend trainiert für Olympia“ macht sich eine unerfreuliche Entwicklung breit. Durch die Aufgabe des Engagements einiger betreuender Lehrer in benachbarten Schulen unserer Region und aus Kostengründen fiel der Bezirksentscheid in diesem Jahr zum wiederholten Male aus! So kam es, dass die immer weniger werdenden Mannschaften direkt im Landesfinale am 30. Januar in Kniebis aufeinander trafen.

Die Schneesverhältnisse waren zwar zu diesem Zeitpunkt der Saison schon nicht mehr berauschend, doch von Seiten der Veranstalter und des SVSZ Kniebis wurde alles Mögliche unternommen, um den Wettkampf stattfinden zu lassen. So kam es, dass die Mädchen und Jungen inmitten der grünen Natur auf einem weißen Band durch den Wald liefen!

Bei den Klisturbedingungen bestens präpariert durch das wie jedes Jahr voraus fahren-

de Wachsteam um Wilfried Kühn, gingen die vier vom Hans-Purrmann-Gymnasium gemeldeten Mannschaften bei strahlendem Sonnenschein auf die 2,5 km-, bzw. 5 km-Strecke. Das Endergebnis ließ sich wahrlich sehen. So wurde das Mädchenteam im WK IV mit über 2 Minuten Vorsprung Landessieger. Schnellste war hier Vera Biastoch vor Anica Luggen-Hölscher und Lavinia Eissler, die alle in der Skating-Technik liefen. Die tolle Mannschaftsleistung wurde durch Hanna Gerdon, Tanita Schall, Julia-Felicitas Müller und Leonie Strickling im klassischen Stil komplettiert. Die 5 Erstgenannten kamen mit ihren Zeiten unter die Top Ten aller Läuferinnen! Wenn diese Mannschaft so zusammengehalten werden kann, bestehen sehr gute Aussichten für die kommende Saison in der WK III-Mannschaft und einer damit verbundenen Teilnahme am Bundesfinale!

Die WK IV-Mannschaft der Jungen wurde mit gut einer Minute Vorsprung ebenfalls Landes-

v. l.: Peter Heußler, Richard Biastoch, Christian Bayer, Silke Widerstein, Sven Laforce, Andreas Flörchinger, Wilfried Kühn



meister. Hier waren Yannik Keßler, Maximilian Claus und Marcel Michel in der Skating-Technik unterwegs. Maximilian Lehnert als guter Mannschaftsdritter, Markus Paul, Maik Thomas und Jonas König waren die „Klassiker“.

Etwas spannender machte es die WK III-Mannschaft der Jungen. Diese wurde mit knapp 20 Sekunden Vorsprung auf den langjährigen Rivalen, die Hauptschule Adenau, noch Landesieger. Hier liefen Fabian Gerdon, Sebastian Knittel und Fabian Meyer im Skating-Stil, Sven Hoffmann, Maximilian Heinzmann und Nicolas Claus im Klassik-Stil. Der siebte Läufer, Rene Nebel, stürzte in einer Abfahrt und wurde daraufhin geschont. Die ersten vier dieser Mannschaft liefen auch alle samt unter die Top Ten aller Läufer in dieser Klasse, wobei der starke Klassiker Sven Hoffmann fast noch die Zeit des Mannschaftszweiten erreichte! Mit dieser Leistung qualifizierte sich das Team für das Bundesfinale in Schonach!

In der Klasse der Ältesten, dem WK II, belegte die Mannschaft des HPG mit einem Abstand von gut eineinhalb Minuten zum Zweiten den erfreulichen 3. Platz. Hierbei sind neuerdings nur noch drei Läufer nötig, um eine Mannschaft in die Wertung zu bekommen. In den anderen Wettkampfklassen werden die ersten fünf einer jeden Mannschaft gewertet. Da kurzfristig zwei Leistungsträger ausfielen, geht dieses Ergebnis voll in Ordnung. Felix Senn und Alexander Rösl liefen als Gesamtzweiter, bzw. -dritter in der Skating-Technik. Simon Blümmner war hier der Klassik-Läufer.

Aus unserer Sicht war dieses Landesfinale wieder einmal ein überaus positives Ergebnis unserer monate- und jahrelangen Bemühungen! Leider waren auch in dieser Saison keine Mannschaften der Realschule Speyer gemeldet, da der betreuende Lehrer Karlheinz Schwarz zeitlich von Seiten der Schule sehr eingespannt ist. Es bleibt weiterhin zu hoffen, dass sich diese Situation in Zukunft bessert und wir Speyer bei diesen Wettkämpfen wieder zahlreicher vertreten können!



▲ Anica Luggen-Hölscher beim Skaten mit guten Perspektiven für die nächsten Jahre



▲ Der schnellste Skater der WK III Fabian Gerdon
▼ Im klassischen eine Klasse für sich: Sven Hoffmann





Bundesfinale in Schonach

Vom 25. bis 29. Februar fuhren Christian Bayer und der betreuende Lehrer am HPG, Sven Laforce, mit der WK III-Mannschaft nach Schonach zum Bundesfinale. Allerdings standen die Wettkämpfe wegen der prekären Schneesituation auf Messers Schneide. Die Veranstalter und der SC Schonach hatten größte Probleme, eine Strecke zustande zu bekommen. Die zahlreichen Helfer machten jedoch das Unmögliche noch möglich! Sie zauberten mit den letzten erbärmlichen Schneeresten und sämtlichen Schneereserven vorangegangener Jahre einen weißen Streifen von 1,3 km Länge in die Landschaft! Jedoch musste dieser wegen der einstrahlenden Sonne und des Föhns gehegt und gepflegt werden!

Da es in der Nacht zum 1. Wettkampftag sogar noch zu regnen begann, musste man sich über Alternativen Gedanken machen. Letzte Ausweichmöglichkeit wäre hier nur noch der Feldberg gewesen! Den fleißigen Helfern des SC Schonach wurde das Vertrauen ausgesprochen, diese Wettkämpfe an Ort und Stelle durchzuziehen. So konnte glücklicherweise das erste Rennen – die Einzelläufe – wie geplant stattfinden. Die Runde musste dreimal, also insgesamt 3,9 km, absolviert werden.

Das erfolgreiche HPG-Team vor dem schmalen Schneeband:
v. l.: Yannik Keßler, Sven Laforce, Sebastian Knittel,
Fabian Meyer, Fabian Gerdon, Sven Hoffmann,
Nicolas Claus, Maximilian Heinzmann



Der in der klassischen Stilart laufende Sven Hoffmann wurde mit einer überragenden Leistung sogar Mannschaftsschnellster! Dahinter folgten die Skater Fabian Meyer und Fabian Gerdon vor dem Klassiker Maximilian Heinzmann und dem dritten Skater Sebastian Knittel. Die Mannschaftsleistung komplettierten Nicolas Claus und der für Rene Nebel nachgerückte Yannik Keßler ebenfalls in der klassischen Technik. Es war für die Läufer ein schweres Rennen, da die bereits angesprochenen schwierigen Bedingungen dafür sorgten, dass der Schnee sehr tief und nass war, so dass die Skater hier nicht zwangsläufig einen Vorteil auf ihrer Seite hatten.

Am Ende belegte die Mannschaft des HPG den etwas enttäuschenden 17. Platz. Allerdings war der Abstand zum 16. nur 14 Sekunden und auf den 14. Platz gar nur knapp eine Minute! So keimte die berechtigte Hoffnung, dass man noch den ein oder anderen



Überragende Leistung des „Klassikers“ Sven Hoffmann

anspruch muß nicht kompliziert sein

restaurant

Zweierlei

bistro

ab Oktober
Sonntagsbraten
ab 12 Uhr

Johannesstraße 1 • 67346 Speyer • Tel. 06232/61110 • Fax 06232/61129
www.das-zweierlei.de

Platz im letzten Wettkampf gut machen könnte. Die im Landesfinale noch hinter uns gelegene Mannschaft der Hauptschule Adenau lag hier schon mit viereinhalb Minuten auf dem 15. Rang. Bei unseren Jungs spürte man, dass sie mit ihrer Leistung nicht zufrieden waren und sich noch einmal verbessern wollten.

In der folgenden Nacht wurde es zum Glück richtig knackig kalt, so dass man sich um die Schneedecke keine Sorgen machen musste. Allerdings hatten die Läufer beim nun anstehenden Staffellauf mit ganz unterschiedlichen Bedingungen zu kämpfen. Die früh Startenden liefen förmlich in einer „Eisbahn“, während die später Startenden wieder den Sulz unter ihren Skiern spürten! Diesmal wurde die Distanz auf zwei Runden, also insgesamt noch 2,6 km, reduziert.



Gespannt: Yannik Keßler wartet auf das Startsignal.

Aufgrund der Vortagesergebnisse wurde die erste Staffel mit dem Klassiker Sven Hoffmann und den Skatern Fabian Meyer und Fabian Gerdon besetzt. Auch hier war der Erstgenannte erneut der Schnellste, allerdings lagen alle Zeiten der drei innerhalb von 12 Sekunden! Das Team belegte von 50 Staffeln den guten 22. Platz. Der Abstand zum 16. Platz betrug nur gut eine Minute! Das zeigt, wie dicht es hierbei zugging.

Die zweite Staffel wurde mit dem Skater Sebastian Knittel und den Klassikern Maximilian Heinzmann und Nicolas Claus besetzt. Hier

war der Skater erwartungsgemäß der Schnellste. Das Team kam in der Gesamtschau auf einen ebenfalls guten 34. Platz. Nach einem anfangs guten Start gegenüber der unmittelbaren Konkurrenz, befand sich diese zum Schluss jedoch wieder knapp vor uns. Trotz allem war bei allen Jungs eine deutliche Leistungssteigerung sichtbar. Herausragend war hierbei ein unbeschreiblicher Schlussspur von Nicolas Claus am Schlussanstieg!

Im Endergebnis blieb es für die Jungs vom HPG beim 17. Platz mit gut einer Minute Rückstand zum 16., allerdings auch nur etwa eineinhalb Minuten zum 14. Rang! Das zeigt, dass es bis zum letzten Läufer denkbar eng wurde.

Die landesinterne Konkurrenz aus Adenau behauptete ihren 13. Platz. Diese Reihenfolge gilt es in der kommenden Saison wieder umzukehren! Trotz aller sportlichen Konkurrenz mit den Adenauern in der Spur haben wir uns außerhalb der Loipe durchweg gegenseitig unterstützt und ich hoffe, dass dieses gute Klima auch in Zukunft so erhalten bleibt.

Von der hier angetretenen Mannschaft des HPG dürfen im nächsten Winter nur noch Fabian Gerdon, Nicolas Claus und Yannik Keßler an den Start gehen. Hier gilt es aus den jungen Nachrückenden eine neue schlagkräftige Mannschaft zu formen!

Fabian Meyer beim Anstieg



Herrausragend: Der unbeschreibliche Schlußspurt von Nicolas Claus am Schlußanstieg.



Weicher Fall

Augen auf bei Freizeit, Sport und Spiel: Hier passieren zwei Drittel aller Unfälle. Passiert Ihnen etwas, zahlt die gesetzliche Unfallversicherung dann nichts – aber unsere Private Unfallpolice. Und falls Sie andere verletzen oder etwas beschädigen: Unsere Private Haftpflichtpolice sorgt für Schadenersatz. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Stahl & Hellmann GmbH - seit 1959
Versicherungen und Finanzdienstleistungen
 Armbruststr. 25 · 67346 Speyer
 Telefon (0 62 32) 62 96 55
 Fuggerstraße 51 · 67065 Ludwigshafen
 Telefon (06 21) 55 20 81

Wir versichern die Pfalz.

VER **SICHER** KAMMER **UNGS**
BAYERN

Finanzgruppe

Es geht weiter: Neue Prüfer beim Sportabzeichen

2008 war für den Breitensport des Skiclubs und insbesondere für die Sportabzeichenprüfungen ein Jahr des Umbruchs. Nachdem der bisherige Breitensportwart Erich Burgdorf letzten Herbst sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, gab es Anfang des Jahres eine traurige Nachricht: Sein langjähriger Assistent Willi Kuhn war nach schwerer Krankheit verstorben. Den ganzen letzten Sommer stand er noch, von der Krankheit schon gezeichnet, jeden Montag bei Wind und Wetter im Bantz-Stadion, um mit Erich Burgdorf Weiten und Zeiten zu messen. Ein Nachruf zu seinem Tod ist auf Seite 6 dieses Heftes zu finden.

In der Saison 2007 gab es eine positive Entwicklung: 53 Aspiranten konnten das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Das sind 11 Personen mehr als im Vorjahr. In der Familien-Wertung gewannen die Familien Peter Stepp und Eberhard mit je 4 Personen. Den 3. Platz teilten sich die Familien Peuker und Biastoch mit 3 Personen.

Die Verantwortlichen des Skiclubs mußten sich für die Saison 2008 Gedanken über die Fortführung der Sportabzeichenprüfungen ma-



Wurde vom 1. Vorsitzenden Peter Stepp bei der Weihnachtsfeier 2007 mit einem Präsent verabschiedet: Erich Burgdorf.

chen. Da kein Nachfolger für das Amt des Breitensportwarts gefunden werden konnte, mußte eine andere Lösung her. Zum Glück meldeten sich einige Clubmitglieder, die die Berechtigung zur Sportabzeichenabnahme haben. Volker Urban, Tobias Weisbrod und Christian Bayer sind abwechselnd alle 14 Tage montags im Bantz-Stadion, um die Prüfungen abzunehmen. Wir hoffen, dass so die Kontinuität gewahrt wird und die Clubmitglieder weiter in großer Zahl auf dem Sportplatz erscheinen.



Der neue Sportabzeichenprüfer des Skiclubs Volker Urban stoppt die 2000 m von Marlene Stepp.

SPORTABZEICHENVERLEIHUNG 2007

Erwachsene	WH	G	S	B				
Raz, Ursula	45	36			Vick, Till-Jonas	1		1
Kühn, Wilfried	44	35			Hauptmann, Kerstin	1		1
Sommer, Benedikt	41	33			Stepp, Marlene	1		1
Morgenstern, Ingrid	40	35			Stepp, Paul	1		1
Kemeny, Ruth	32	32			Schütz, Andreas	1		1
Kemeny, Joseph	32	32			Biastoch, Richard	1		1
Grüner, Walter	29	29			Jugend	WH	G	S
Burgdorf, Erich	29	29			Eberhardt, Max	9	9	
Martini, Lothar	28	28			Flörchinger, Andreas	8	8	
Kuhn, Erich	25	25			Peuker, Caroline	7	7	
Hübner, Margit	20	20			Stepp, Frederic	7	7	
Eberhardt, Arthur	10	6			Senn, Felix	6	6	
Eberhardt, Andreas sen.	8	4			Biastoch, Gregor	6	6	
Eberhardt, Andreas jun.	8	4			Peuker, Andreas	6	6	
Bayer, Christian	6	2			Biastoch, Vera	5	5	
Eberhardt, Arkadi	6	2			Luggen-Hölscher, Anica	5	5	
Kobayashi, Katharina	5	1			Nebel, Rene	5	5	
Walter, Johannes	4		2		Knittel, Sebastian	4	4	
Stepp, Catherine	4		2		Hoffmann, Sven	4	4	
Stepp, Peter	3		1		Peuker, Sebastian	4	4	
Stepp, Johanna	3		1		Rösl, Alexander	3	3	
Schütz, Anna	3		1		Claus, Maximilian	2		2
Jahner, Eberhard	3		1		Meyer, Fabian	1		1
Grömling, Larissa	2			2	Müller, Julia-Felicitas	1		1
Walter, Lukas	2			2	Sauter, Manuel	1		1
Schütz, Rudolf	2			2	Trinh, Quan	1		1
					Heinzmann, Maximilian	1		1
					Claus, Niclas	1		1



Unsere Öffnungszeiten:

ganzjährig:

Samstag von 11.00–14.30 Uhr
und ab 18.00 Uhr
Sonntag ab 17.00 Uhr

im Winter:

Dienstag - Freitag ab 17.00 Uhr

im Sommer:

Dienstag - Freitag ab 18.00 Uhr

Montag Ruhetag

Gerd Gronau & Helga Schneider
Kornegasse 18 · 67346 Speyer
Tel. 0 62 32/686 55 80
Fax 0 62 32/686 55 81
info@weinstube-schwarzamsel.de
www.weinstube-schwarzamsel.de

Pfälzer Gastlichkeit mit Tradition

Skiclub beim Brezelfestturnier mit jüngster Mannschaft auf Platz 3

Nach einem Jahr Pause nahm wieder eine Fußballmannschaft des Skiclubs beim traditionellen Brezelfestturnier des VfR Speyer für nicht fußballspielende Vereine vom 07.07. bis 12.07.2008 teil. Das von Sportwart Nordisch Christian Bayer zusammengestellte Team war das Jüngste im Teilnehmerfeld von 19 Mannschaften.

Die Vorrunde wurde in 4 Gruppen ausgespielt. Gleich am ersten Abend stand mit den Towers der schwerste Gruppengegner auf dem Programm. Nach einem heiß umkämpften Spiel, bei dem der Skiclub bis kurz vor Schluß führte, trennte man sich mit einem gerechten 2:2. Am 2. Tag mußte der Kanuclub bezwungen werden, um die Chance fürs Halbfinale zu wahren. Dies gelang mit einem knappen 1:0. Auch der nächste Gegner, die Städtischen konnten mit einem 2:1 geschlagen werden.

Da die Towers mit dem besseren Torverhältnis auf Platz 1 standen, mußte das letzte Gruppenspiel gegen den Dart-Club mit 5 Toren Unterschied gewonnen werden. Nach einem sehr einseitigen Spiel hieß das Ergebnis am Ende 6:0 und der Einzug ins Halbfinale war perfekt.

Gegner im Halbfinale war die mit erfahrenen AH-Spielern gespickte Mannschaft des Zirkus Belissima. In einem technisch hochklassigen Spiel stand es bis kurz vor Schluß 0:0, als der Tormann des Skiclubs mit einem unhaltbaren Kunstschuß bezwungen wurde. Nach der 0:1 Niederlage blieb das Spiel um Platz 3, das am Brezelfest-Samstag stattfand.

Im „kleinen“ Finale mußte der Skiclub gegen die Mannschaft „Die Venezianer“ spielen. Zu Beginn war das Spiel sehr ausgeglichen und es gab auf beiden Seiten große Chancen und

stehend v.l.: Torsten Hopp, Christian Bayer, Kevin Schall, Sven Hoffmann, Rüdiger Schall; kniend v.l.: Marvin Sprengling, Lukas Walter, Walter Hoffmann, Robin Schneider



Das 1:0 durch Sven Hoffmann im Spiel um den 3. Platz gegen die „Venezianer“.

einige Pfofenschüsse. Das 1:0 für den Skiclub fiel kurz vor Ende der ersten Halbzeit durch einen direkt verwandelten Freistoß. Nachdem Mitte der 2. Halbzeit das 2:0 gefallen war, konnte unser Team das Spiel in Ruhe nach Hause schaukeln. Der 3. Platz war für die junge Mannschaft ein tolles Ergebnis.

Turniersieger wurde übrigens der Halbfinalgegner Belissima, der den AV 03 in einem spannenden Spiel mit 1:0 besiegen konnte.

Die Siegerehrung fand erstmals am Sonntag nach dem Brezelfestumzug im großen Festzelt statt. Für den 3. Platz gab es ein 20-Liter-Bierfaß.

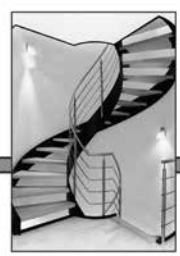
Turbulente Szenen vor dem gegnerischen Tor: Robin Schneider und Sven Hoffmann





**Treppen
STAHL**

Holz- und Metallverarbeitings GmbH




**information · beratung
gestaltung · herstellung
alles aus einer hand**

**treppen · geländer · vordächer · tore
individuelle gestaltung
in holz, metall, stein und glas**

auestraße 14 – 16 · 67346 speyer · fon 0 62 32/64 06 22 · fax 0 62 32/64 06 23
www.treppen-stahl-speyer.de · info@treppen-stahl-speyer.de
öffnungszeiten: mo – do 8 – 12 uhr und 13 – 17 uhr, fr 8 – 12 uhr und 13 – 16 uhr, sa 10 – 12 uhr oder nach terminvereinbarung



„Mission Olympic“: Skiclub trägt zum großen Speyerer Erfolg bei

Als die Verantwortlichen das erste Mal von Mission Olympic hörten, war man etwas ratlos, wie man als Skiverein im Flachland im Sommer dazu beitragen könnte, Speyer zur aktivsten Sportstadt Deutschlands zu machen. Doch schnell wurden Ideen entwickelt, wovon sich allerdings die kühnste, der Bau einer Rampe für einen Inlinerslalom aus Kostengründen nicht verwirklichen ließ. Was dann am 6. und 7. September umgesetzt wurde, war mehr als nur ein Ersatz. Von einer etwa 1 m hohen Startrampe konnte man auf der Klipfelsau in einen Slalom

beschleunigen, der von einer Station mit Büchsenwerfen unterbrochen wurde. Die Zeit wurde wie bei einem richtigen Skirennen elektronisch gemessen. An beiden Tagen wurde heiß um die Bestzeit gekämpft.

Auf der 2. Station konnte man unter Anleitung der Langläufer Bekanntschaft mit Skirollern machen, wobei eine große Anzahl von Punkten für den Sieg eingefahren wurden.

Die 3. Station war ein Rennen auf Tandem-Holzskiern, was sich als große Gaudi für Gruppen und Familien herausstellte.

Station 4 war vor allem für die Jüngeren der Knaller: Peter Schappert organisierte eine richtige Rodelbahn mit 3 Schlitten, die über ein

9 m langes Förderband mit Rollen lief. Auch mancher „Alte Esel“ ließ sich zu einer Fahrt auf dem Schlitten hinreißen.



Optisch war der Skiclub bestens in Szene gesetzt: Das aufblasbare Riesentor über der Klipfelsau, das uns freundlicherweise vom Deutschen Skiverband zur Verfügung gestellt wurde, war schon von Weitem zu sehen.

Es war wirklich super, wie alle Beteiligten des Skiclubs zum großen Erfolg beigetragen haben. Und selbst wenn Speyer nicht gewinnen sollte – es war ein Erfolg für alle Speyerer Vereine. Der Skiclub hat sich dabei glänzend präsentiert und durch seine Angebote für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Alle haben mit viel Fan-



tasie gezeigt, was man als Wintersportverein auch im Sommer ohne Berge und Schnee zu einem solchen Ereignis beitragen kann. Sehr positiv war auch, dass nordisch und alpin gemeinsam zu diesem Erfolg beigetragen haben. Daraus sollten wir mehr machen, besonders auch in Richtung Breitensport.



KUHNLEIN & BAYER RECHTSANWÄLTE

MICHAEL KUHNLEIN

Rechtsanwalt

NIKOLAUS BAYER

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht
Diplom-Betriebswirt (FH)

RULANDSTRASSE 6 • 67346 SPEYER
Telefon: 06232/60 66 10 • Telefax: 06232/60 66 30

Mail: Jura@RAeKUBA.de

Web: www.RAeKUBA.de

Herbstwanderung 2007 auf dem Dahner Felsenpfad ein Erlebnis



Am Sonntag, den 28. Oktober 2007, starteten um 9 Uhr ca. 40 Skiclub-Mitglieder mit 2 Vereinsbussen und einigen Privatfahrzeugen von der Stadthalle aus Richtung Pfälzer Wald. Ziel: Der neu angelegte Felsen-Pfad rund um Dahn. Kurz nach 10 Uhr war die Dahner Hütte, Ausgangs- und Zielpunkt der Tour, erreicht.

Von dort aus setzten sich der Tross in Bewegung, um den 12 km langen Rundweg, der mit 4 Stunden Gehzeit angegeben war, zu bewältigen. Bei ruhigem Herbstwetter ging die Wanderung über malerische Pfade an den insgesamt 14 markanten Sandsteinfelsen vorbei. Einige davon konnten bestiegen werden, um die grandiose Aussicht über das Dahner Felsenland zu genießen. Unterwegs gab es mehrfach die Gelegenheit, an wunderschön gelegenen Rastplätzen den in Rucksäcken mitgeführten Proviant zu verspern.



Im Gänsemarsch bewegt sich die Gruppe auf den malerischen Pfaden zu den markanten Sandsteinfelsen des Rundwegs



Nach einer kleinen Verzögerung wegen einer am Ende erfolgreichen Hunde-Suchaktion kam die Gruppe gegen 15 Uhr wieder an der Dahner Hütte an, wo einige Tische für eine zünftige Pfälzer Brotzeit mit Saumagen und Leberknödel reserviert waren.

Als die restlichen Trollschoppen geleert waren, wurde die Rückfahrt nach Speyer angetreten, wo die letzten gegen 18 Uhr eintrafen.



„Prost!“ Margit und Jochen Schön auf einem der wunderschön gelegenen Rastplätze.



Frisch gestärkt setzt sich der Tross wieder in Bewegung, um den Rest der Tour zu bewältigen.

Ökologisch +
innovativ aus
Meisterhand

Haigis
Sanitär
Heizung Umwelttechnik

Beratung – Planung – Ausführung

Komplettbäder · Installation · Moderner Heizungsbau
Innovative Umwelttechnik · Ökologische Wärme (Passivhaus)
Lüftungsbau · Kundendienst

Haigis GmbH · NW-Geinsheim
Im Birking 43 · 67435 Neustadt
Telefon (0 63 27) 55 88

Fax (0 63 27) 96 03 21
E-Mail haigis.gmbh@t-online.de
Internet bad-profi.com

FLIESEN BRECH

- ◆ Fliesenfachgeschäft
- ◆ Meisterbetrieb
- ◆ Fliesenstudio

Fliesen Brech GmbH
Schwarzer Weg 6
67346 Speyer
Tel.: 06232/34447
Fax: 06232/49414
www.fliesen-brech.de

 Fachbetrieb des
Fliesengewerbes

Super-Naturerlebnis: Kanutour durch die Aulandschaft der Moder

Am Morgen des 14. Juni trafen sich, bedingt durch kurzfristige Absagen, nur 10 Kanuten zur Reise ins Elsass. Nach dem Abholen der Boote in Knittelsheim ging die Fahrt nach Stattmatten, einem kleinen Dörfchen in der Nähe von Soufflenheim. Während einige nach dem Abladen der Boote am Wasser-Rastplatz schon eine Vesper zu sich nahmen, brachten andere die Autos nebst Bootshänger zum Endpunkt der Tour.

Endlich konnte die Fahrt auf der Moder, einem ruhig dahin fließenden Wiesenfluss durch eine naturbelassene Auenlandschaft, beginnen. Ruhe und Beschaulichkeit waren hier angesagt. Vorbei an brütenden Schwänen, zahlreichen anderen Wasservögeln mit Jungen, trafen wir auch auf die Spuren von Sumpfbibern. Nur ab und zu überholten uns andere Wassersportler. In der Ferne tauchten manchmal die Silhouetten von Dörfern auf. Nach ca. 2-stündiger Fahrt wurden die Boote

in der Nähe von Fort Louis angelandet und die mitgebrachten Köstlichkeiten verzehrt. Gestärkt nahmen wir dann den nächsten Abschnitt in Angriff. Nach jeder der zahlreichen Flussbiegungen erwarteten uns neue Eindrücke. So entdeckten wir an einem Nebenarm der Moder, glasklares Wasser, Druckwasser aus dem nahen Rhein.

Gegen Ende unserer Fahrt wurden die Biegungen weniger, die Brücke in der Nähe der Staustufe Iffezheim kündigte das Ende unserer Kanutour an. In unmittelbarer Nähe zur Rheinmündung brachten wir die Boote an Land und verladen sie auf den bereit stehenden Hänger.

Wieder zurück auf der Knittelsheimer Mühle, wurde im dortigen Biergarten auf die Tour angestossen. Alle waren sich einig: Eine Super-tour – 2009 wollen wir, hoffentlich unter besserer Beteiligung, die ganze Moder von Druenheim bis Neuhäusel befahren



Mehr als nur Ersatz: Hochgebirgs-Tour 2008 in den Allgäuer Alpen

Eigentlich sollte die Hochgebirgstour 2008 ins Verwallgebiet bei Pettneu/St.Anton gehen. Da jedoch die Beteiligung von Skiclub-Mitgliedern zu gering war, wurde diese Tour von Wanderwart Volker Urban abgesagt und als Alternative eine Wanderung in den Allgäuer Alpen angeboten. So trafen sich am Sonntag, den 27. Juli, um 9 Uhr 7 Wanderer in der Nähe von Nesselwang, wo Volker Urban in Urlaub weilte.

Startpunkt der Tour war die Bergbahn aufs Neunerköpfe in Tannheim. Ein Auto wurde in Hinterstein, dem Ziel der Wanderung abgestellt. Gegen 11.30 Uhr waren alle auf dem Parkplatz der Bergbahn eingetroffen, um mit der Gondel aufs Neunerköpfe zu fahren. Das Wetter war unbeständig und die Berge wolkenverhangen. Bei erträglichen Temperaturen nahm die Wandergruppe die 2-stündige Etappe zur Landsberger Hütte in Angriff. Nach einer kurzen Rast auf der Gappenfeld-Alm wurde die Landsberger Hütte gegen 14 Uhr erreicht. Dort genoß man den Nachmittag bei immer besserem Wetter und Sonnen-

Ein beeindruckendes Massiv:
Die Pyramide des Hochvogels
(2594 m), unser letztes
Etappenziel



▲ Hannes Stepp und Volker Urban auf dem Weg zur
▼ Landsberger Hütte, dem ersten Etappenziel



schein auf der wunderbar gelegenen Terasse vorm Haus. Nach einigen Weizenradlern wurde das Gepäck ins Nachtlager gebracht.



Die Teilnehmer der Hochgebirgstour 2008 vor dem Nebelhorn-Massiv: Sabine Stepp, Hansjörg Stepp, Uli Schneider, Thorsten Jester, Martin Makiola, Rainer Hohlweg und Volker Urban.

Das Abendessen wurde in der Gaststube eingenommen, da es draußen doch empfindlich abkühlte. Nach dem Essen sorgte eine Gruppe aus der Gegend von Bruchsal für zünftige musikalische Unterhaltung. Um 22 Uhr war Hüttenruhe und alle zogen sich in die Betten im dichtbelegten Massenlager zurück. Dort ging das Konzert in Form von Schnarchen weiter, was einigen Ruhebedürftigen die Nachtruhe raubte.

Am nächsten Morgen nahm die Gruppe um 8 Uhr nach einem ausgiebigen Frühstück den Jubiläumsweg Richtung Prinz-Luitpold-Haus in Angriff. Die Gehzeit war mit 6 Stunden veranschlagt. Es gab unterwegs keine Einkehrmöglichkeit. Als die erste Scharre erreicht war, konnte man zum ersten Mal das imposante Massiv des Hochvogels (2594 m) er-

blicken, der die Form einer riesigen Pyramide hat. Thorsten Jester, Rainer Hohlweg und Martin Makiola legten ein flotteres Tempo vor und setzten sich bald von den restlichen 4 ab, die es doch etwas gemütlicher angehen ließen. Der Jubiläumsweg geht über mehrere Scharren ohne übermäßig große Höhenunterschiede in ca. 1800 m Höhe oberhalb des imposanten Schwarzwassertals entlang. Einige unwegsame Stellen sind mit Seilen gesichert und nur für Schwindelfreie geeignet.

Bei herrlichem Sonnenschein kam man dem Hochvogel immer näher und endlich bog der Weg rechts in ein Hochtal ab, das mit einem sehr steilen Geröllfeld abschloß, dessen Besteigung sich als sehr anstrengend erwies. Oben auf der Scharre angekommen, konnte man auf der anderen Seite das Prinz-Luitpold-

Nichts mehr gewöhnt: Die ersten
Blasen bei Thorsten Jester

Uli Schneider, Sabine Stepp und Volker
Urban auf dem Jubiläumsweg

Wie aus dem Bilderbuch: Eine Gams
in der Nähe der Fuchskarspitze.





▲ Wunderschöne Lage: Das Prinz-Luitpold-Haus.



▲ Thorsten Jester und Sabine Stepp im Klettersteig.

Haus, unser Tagesziel, erblicken. Das Wetter hatte sich geändert und es zog ein Gewitter auf. Deshalb machte man sich schnell an den Abstieg, um die sichere Hütte zu erreichen. Von den Felswänden hallte drohend der Donner und es tröpfelte vor sich hin. Kaum angekommen, begann es richtig zu regnen.

In der Gaststube saßen die 3 „Flüchtlinge“ und hatten schon einige Bier Vorsprung. Die Neuankömmlinge setzten sich dazu und stärkten sich, bevor das Gepäck ins Massenlager gebracht wurde. Der zugewiesene Platz war noch enger als in der Nacht zuvor. Nach der ersehnten Dusche traf man sich wieder in der Gaststube, wo man sich mit einer 4-köpfigen Wandergruppe einen Tisch teilte und einen lustigen Abend verbrachte. Die darauffolgende Nacht war wegen der Hitze und Enge recht ungemütlich, zumal sich noch ein ungebeter Mitschläfer in die Reihe eingeschmuggelt hatte und nicht mehr wegzubewegen war.

OPTIK FRIEDERICH

BRILLEN CONTACTLINSEN

Kompetent für
Sport & Freizeit

Eisenbahnstrasse 92 · 67459 Böhl-Iggelheim
Tel. 0 63 24 / 7 87 80



„Jetzt ein Paar Ski an den Füßen!“
Hannes Stepp auf dem Schneefeld.



Immer vornweg: Thorsten Jester, Martin
Makiola und Rainer Hohlweg.



Schreckt vor nichts zurück: „Quoten-
frau“ Sabine Stepp beim Klettern.

Am nächsten Morgen brach die Gruppe nach dem Frühstück um 8 Uhr Richtung Hochvogel auf. Da für den frühen Nachmittag Gewitter vorhergesagt waren, war das Erreichen des Gipfel sehr unsicher, zumal man noch einen langen Abstieg ins Tal vor sich hatte. Volker Urban und Uli Schneider blieben unterhalb der Kreuzspitze zurück und kehrten um. Die restlichen 5 überstiegen den mit Seilen versicherten recht anspruchsvollen Klettersteig und erreichten die Scharte oberhalb des sogenannten Kalten Winkels. Es waren noch 350 Höhenmeter zum Gipfel. Nach kurzer Beratung beschloß man, nicht weiterzugehen und über das Schneefeld abzustiegen. Mit Skiern hätte es doppelt so viel Spaß gemacht. Um 11 Uhr setzte man sich noch einmal zu einer kurzen Rast auf die Terrasse des Prinz-Luitpold-Hauses, um dann den recht unbequemen Abstieg zum Giebelhaus im Hintersteiner Tal zu beginnen.

Gegen 13.30 Uhr kamen die letzten dort an und man wartete auf den Bus nach Hinterstein. Mit dem dort abgestellten Auto fand der Transfer nach Tannheim statt, wo die restlichen Autos standen. 3 Stunden später trafen die Wanderer wieder in Speyer ein. Im Nachhinein ärgerten sich die verhinderten Gipfelstürmer doch etwas über die Entscheidung, umzukehren, da das angekündigte Gewitter erst später als vorhergesagt eintraf.

Einige der Teilnehmer mußten ihr Vorurteil, im Allgäu gäbe es nur grüne Grashügel, gründlich revidieren und waren beeindruckt von den Felsgiganten der Allgäuer Alpen. Man war sich einig, dass diese Tour mehr war als ein Ersatz für die abgesagte Verwall-Wanderung.



Entscheidung zum Abstieg über das Schneefeld im Kalten Winkel.

Ein Highlight in kleiner Besetzung: Wanderung am Feldberg-Steig

Am Wochenende vom 22. bis 24. August fand das traditionelle Wanderwochenende des Skiclubs in Afersteg statt. Leider waren die Anmeldungen nicht so zahlreich wie in den Vorjahren, was aber die 13 Teilnehmer nicht von ihrem Vorhaben abhielt. Am Freitag abend traf man sich in Muggenbrunn im Grünen Baum zum Essen. Danach saß man noch in der Afersteger Hütte zusammen, um die eine oder andere Flasche Wein zu köpfen. So kamen einige doch recht spät in die Federn.

Am nächsten morgen regnete es dermaßen, dass man beim Frühstück beschloß, die Wandertour auf dem Feldberg-Steig auf den Sonntag zu verschieben, zumal die Prognosen besseres Wetter versprochen. Nach einigen Diskussionen einigte man sich für den angebrochenen Tag, da der Regen inzwischen nachließ, auf eine Wanderung zum Knöpflesbrunnen. Als der Wald erreicht war, erwachte bei allen Beteiligten der Jagd- und Sammeltrieb: Es wimmelte nur so von Himbeeren und Pfifferlingen. Im Nu füllten sich die mitgeführten Taschen und Säcke. Nach einer



Lecker, lecker: Frische Pfifferlinge in der Pfanne.

Rast im Gasthaus Knöpflesbrunnen ging es Richtung Muggenbrunn weiter und die Pilzsammelaktion fand ihre Fortsetzung. Ein kräftiger Regenguß trieb die Wanderer dann schnell zur Afersteger Hütte, wo das abendliche Grillen vorbereitet wurde. Als Vorspeise bereitete Hans-Joachim Kratz eine köstliche Pfifferlingsuppe zu. Die Grillaktion wurde von mehreren Regengüssen heimgesucht, wovon sich die Beteiligten aber nicht stören ließen. Nach einem weiteren zünftigen Hüttenabend gingen auch die Nachteulen vom Vorabend etwas früher ins Bett, um ausgeruht die Tour um den Feldberg zu nehmen.



Von links: Christian Walling, Kerstin Hauptmann, Constanze Brauckmann, Nobby Kobayshi, Sabine Stepp, Katherina Schwarzer-Kobayshi, Nick Bayer, Peter Stepp, Momika Kratz, Volker Urban, Birgit Schröder-Stepp, Hansjörg Stepp.



Der Feldbergsteig zwischen Wilhelmer und Zastler Hütte



▲ Volker Urban und Kerstin Hauptmann bei der Rast an der Baldenweger Hütte

▼ Idyllischer Wanderweg in Richtung Feldsee



▼ Blick auf den Seebuck oberhalb des Feldsees



Am nächsten Morgen war strahlender Sonnenschein. Nach dem Frühstück setzten sich die Autos Richtung Parkplatz am Feldberger Hof in Bewegung. Von dort ging die Wanderung zuerst über den Seebuck zum Feldberggipfel. Die nächste Etappe war der Abstieg zur St. Wilhelmer Hütte, von wo aus der Weg Richtung Zastler Hütte führte. Die steilen Bergpfade auf der Nordseite des Feldbergs ließen fast Hochgebirgsgefühle aufkommen.

An der Baldenweger Hütte wurde endlich eingeleitet. Der Hang hinterm Haus war übrigens Anfang der 70er Jahre Schauplatz der Eröffnungsrennen des Skiverbandes Pfalz und den derzeit Beteiligten unter dem Namen „Rinken“ bekannt. Damals wie heute gab es dort keinen Lift und es mußte alles per pedes erledigt werden. Nachdem sich alle ausreichend gestärkt hatten ging es über einen wunderschönen Pfad mit kleinen Brücken durch den Wald Richtung Feldsee weiter.

Der restliche Weg zog sich dann doch noch ein ziemliches Stück hin. Nach einer kurzen Pause am Gasthaus Raimartihof wurde der Feldsee erreicht, der unterhalb des steilen Osthangs des Seebucks liegt. Von dort gings noch mal 250 Höhenmeter steil bergauf zum Ausgangspunkt. Alle Beteiligten waren vom Feldberg-Steig begeistert und bedankten sich bei Wanderwart Volker Urban für Auswahl und Planung der Wanderung.

IDEEN FÜR IHR BAD!

- » INDIVIDUELLE WELLNESS-BÄDER
- » BERATUNG UND PLANUNG
- » IHRE NEUE WELLNESS-OASE
- » KOMPLETT AUS EINER HAND
- » MIT TERMIN-GARANTIE
- » ZUM FIXEN PREIS
- » KUNDENDIENST INKLUSIVE

Schlör & Faß GmbH

Im Neudeck 5 • 67346 Speyer

Tel. 0 62 32 / 64 36-0 • Fax 0 62 32 / 64 36-13

e-mail: info@schloer-fass.de • www.schloer-fass.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Heizung • Solar • Bäder

SCHLÖR & FAß

Altstadtfest 2008: SCS-Cocktailbar wieder ein Besuchermagnet!

Wie in den vergangenen Jahren war das Zelt des Skiclubs ein Zugpferd auf dem Altstadtfest. Junge und auch ältere Besucher fanden den Weg an die von Bertel und seinem Team hervorragend organisierte Cocktail-Bar, wo wieder im wahrsten Sinne des Wortes „die Kuh flog“. Hauptattraktion in diesem Jahr war der 5-Liter-Eimer mit langen Strohhalm, der großen Anklang fand. Außerdem war eine waschechte Fußball-Weltmeisterin zu bewundern: Torfrau Silke Rottenburg von der Weltmeister-Elf 2007 ließ sich mit der gesamten Tresenbesetzung fotografieren (siehe r.o.).



LUDWIG

SICHERHEITSTECHNIK

ELEKTROINSTALLATION

Nr. S 801053

Zertifiziert
nach
DIN EN ISO
9001

VdS

Geprüfte Errichterfirma
BHE
für Anlagen
zum Schutz von
Personen und Sachwerten

VdS-anerkannte Errichterfirma für
Einbruchmeldeanlagen

Alarmanlagen • Satellitenempfangsanlagen
Videoüberwachung • Zutrittskontrollanlagen
Schließanlagen • Telekommunikationsanlagen
mechanische Sicherungstechnik • Elektroinstallation

Herdstraße 39 Telefon: 0 62 32 / 62 92 00
67346 Speyer Telefax: 0 62 32 / 62 92 02
Internet: www.ludwig-sicherheit.de

Das richtige Konzept: Skibasar im FMS-Gymnasium

Am 24. November 2007 wurde der SCS-Skibasar zum 3. Mal in der Pausenhalle des FMS-Gymnasiums durchgeführt. Durch die problemlose Anfahrt und die großzügigen Parkmöglichkeiten hat sich diese Lokalität sehr bewährt. Wie im Vorjahr war des Angebot von der Quantität nicht besonders groß. Da jedoch die Qualität der Verkaufsstücke zum größten Teil recht gut war, fand fast alles eine Käufer. Mitglieder des Vorstands und der Skischule sorgten mit Unterstützung einiger Rennläufer dafür, dass Auf-



und Abbau und der Verkauf problemlos über die Bühne gingen. Peter Schappert sorgte mit seinem Würstchen- und Getränkestand wieder für das leibliche Wohl der Besucher. Unter dem Strich war die Veranstaltung sehr zufriedenstellend.

Weihnachtsfeier 07 mit einer besonderen Ehrung

Am 13.12.07 fand die Weihnachtsfeier des Skiclubs mit den Sportlehrern statt. Für die musikalische Umrahmung sorgten Friedel Adam und Wolfgang Tröblicher mit ihren Gitarren. Auch der Skiclub-Nikolaus trat wieder in Aktion und brachte für die jüngsten Mitglieder Geschenke mit.

Im Anschluß wurden folgende Pfalz- und Rheinland-Pfalz-Meister der Saison 2007 geehrt: Alpin: Ann-Kathrin Schneck, Caroline Peuker, Mara Kolassa, Tanja Fichte, Catherine Stepp, Marlene Stepp, Andreas Peuker und Paul Stepp; Langlauf: Manuel Sauter, Adrian Bettag und Erich Kuhn. Danach verlieh der scheidende Breitensportwart Erich Burgdorf zum letzten Mal die Sportabzeichen für 2007 an insgesamt 53 Absolventen. Eine genaue Auflistung der Namen ist auf der Seite 85 in diesem Heft zu finden. Anschließend überreichte Peter Stepp den ausgeschiede-



Reiste zur Ehrung extra aus München an: Peter Rösch

nen Vorstandsmitgliedern Wilfried Kühn und Erich Burgdorf je ein Abschiedspräsent in Würdigung ihrer besonderen Verdienste.

Dann gab es noch eine Ehrung der besonderen Art. Für seine 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurde der mittlerweile in München lebende Peter Rösch, selbst in seiner Jugend in der alpinen Rennmannschaft aktiv, mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Er kam extra aus dem fernen Bayern angereist, um die Ehrung persönlich entgegenzunehmen.

48. Pfälzer Skiwoche in Zermatt vom 15. bis 21. November 2008

DAS ANGEBOT

Anreise: Privat oder mit dem Reisebus zu 100,- € (Nähere Info unter www.svp-ski.de).

Parken: Zermatt ist autofrei. Fahrzeuge werden meist in Täsch geparkt. Günstige bis kostenlose Parkplätze bei den Bahnhöfen der BVZ zw. Visp und Täsch.

Transfer: Täsch-Zermatt. Umsteigen auf Elektrofahrzeuge am Bahnhof o. Ortsrand Zermatt.

Hotels:

- Daniela Garni ****, Steinmattstrasse 39, Fam. Daniel + Paul Julien
Tel. 027 966 77 00, Fax 027 966 77 77,
e-mail hotel.daniela@zermatt.ch
- Tschugge ****, Bodmerstrasse 60, Beatrice + Christoph Bürgin
Tel. 027 966 40 20, Fax 027 966 40 25,
e-mail info@hotel-tschugge.ch
- Darioli *** Bahnhofstr. 64
Tel. 027 967 27 48, Fax 027 967 12 37,
e-mail hotel@darioli.ch

Ferienwohnungen:

- Haus Styria, Winkelmatteweg 25
- Haus Telemark, Schlumattstrasse 64
Hans Zurniwen, Winkelmatteweg 25, 3920 Zermatt
Tel +41 27 967 16 20, Fax +41 27 967 16 39

Liftpreise

(Sonderpreise incl. Vereinsumlage!) zahlbar bei Anmeldung:

	Erwachsene	Senioren/Jugend	Kinder
3 Tage	96,- €	86,- €	60,- €
4 Tage	124,- €	111,- €	76,- €
5 Tage	149,- €	134,- €	93,- €
6 Tage	175,- €	156,- €	110,- €
7 Tage	199,- €	177,- €	125,- €
8 Tage	222,- €	198,- €	140,- €

(Senioren ab Jg. 39; Seniorinnen ab Jg. 40; Jugend Jg. 84 – 87)

in den Preisen enthalten: Alle Bergbahnen Zermatt-Klein-Matterhorn und Cervinia, soweit geöffnet; Bons für Speisen u. Getränke pro Tag (Wert 12 chf), einzulösen im Trockenen Steg, Paperla Pub, Grampi's, Hexenbar, Elsie's Bar, Walliser Stube Hotel Viktoria. Kautions für Magnetkarte: 4,- €

Bestellung der Bergbahnkarten

(über Vereinsbeauftragten) oder bei:
Axel Brinkmann, Veilchenweg 3,
67346 Speyer, Tel. 06232/32819 + 44156

Konto: Sparkasse Rhein-Haardt, SV Pfalz,
Kto-Nr.: 1000 55 29 58, BLZ: 546 512 40

Insolvenzversicherung: Soweit mehr als 2 Leistungen gebucht werden, wird die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzversicherung abgeschlossen.

Ski-/Snowboardkurse: Für Anfänger/Anfänger mit Vorkenntnissen/Fortgeschrittene/sportliche Fahrer/Privatkurse sind möglich.

Wochen- (bis Fr.) und Halbwochenkurs (bis Mi.) jeweils ganztägig.

Kursleitung: DSV-geprüfte Skilehrer und Übungsleiter unterrichten nach den neuesten Methoden des DSV-Lehrplanes.

Treffpunkt: 16.11. um 10.30 Uhr im Restaurant **Trockener Steg**, Ausschilderung beachten!

Nachmeldungen von 9.00 bis 9.30 Uhr.

Kursgebühren:

€ 90,- p.P. Woche/ganztägig; € 65,- p.P./bis Mi.
Privatkurs: € 40,-/pro Person 2 Stunden
Telemark-Schnupperkurs pro Tag € 20,-
+ € 20,- Leihgebühr für Material

Haftung: Die Skischule des Skiverbandes Pfalz und dessen Ausbilder lehnen ausdrücklich die Haftung für Schäden und Unfälle jeglicher Art bei den Teilnehmern und sonstigen Dritten ab.
Wir empfehlen dringend den Abschluß einer DSV-Versicherung. Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle des SC Speyer, Mühlenturmstr. 14, 67346 Speyer.

Leiter der Skischule: Thomas Westermann.
Geschwister-Scholl-Str. 20, 76863 Herxheim,
Tel. 07276/ 918856

Stellvertreter: Manfred Breitsch, In den Weppen 10, 76879 Bornheim, Tel. 06348/5465

Termin zur Anmeldung: Den in der Informations- und Anmeldeschrift angegebenen spätesten Anmeldetermin bitte **unbedingt** einhalten. Nachmeldung nur gegen Entrichtung einer Zusatzgebühr von € 10,-, sofern noch Lehrkräfte zur Verfügung stehen, möglich.

Stornogebühr: € 10,-.

DAS PROGRAMM

Samstag, 15. November

✳ **Eröffnungsparty und Infoabend Livemusik**
im Klein-Matterhorn 21.30 Uhr

Montag, 17. November

✳ **Pfälzer Abend: Party auf 3000 Metern Höhe für alle Schneefreaks auf dem „Trockenen Steg“ mit DJ ab 20:00 Uhr**
Eintritt im Skipass inkl.

Mittwoch, 19. November

✳ **Schneesport-Aktiv-Tag:** Lustiger Wettbewerb mit Apres-Ski-Party und DJ Musik auf'm Berg ab 15.00 Uhr

Donnerstag, 20. November

✳ **Treffen der alten „Zermattfahrer“**
mit Ehrungen für 20 Jahre und mehr
Treue zu Zermatt um 17.00 Uhr

Donnerstag, 20. November

✳ **Movie-Night der Telemark-Pfalz**
Telemark-Film und DJ
um 21.00 Uhr, Eintritt frei

Freitag, 21. November

✳ **Furri-Tag,** Hüttenzauber in den Furri-Hütten

Täglich

- ✳ **Après-Ski-Party** am Klein Matterhorn
- ✳ **Skikurse, Aus- und Fortbildung** durch das Lehrteam Alpin des Skiverbandes Pfalz
- ✳ **Großer Test** von Ski und Ski-Equipment

Infos unter: www.svp-ski.de

lecker...



Gilgenstrasse 10 • 67346 Speyer • Tel.: 0 62 32/7 67 92 • www.metzgerei-goeck.de

WEINDEL

Fahrräder Zubehör Service

0% Finanzierung für jedes Bike:

SPECIALIZED · CUBE · ROCKY MOUNTAIN · BULLS

Ludwigsstr. 10-12
67346 Speyer
Tel. 0 62 32 / 7 64 41
Fax 0 62 32 / 7 66 37

Austr./Im Geißhorn 5
67346 Speyer
Tel. 0 62 32 / 67 94 73
Fax 0 62 32 / 67 94 73

E-mail: fahrrad.weindel@t-online.de
Internet: www.fahrrad-weindel.de



www.deutschreisen.de

Omnibus/Betriebshof:
Brudergasse 6, 67346 Speyer
Tel. 06232/75494
Fax 06232/79321
e-mail: info@deutschreisen.de

Reisebüro:
Maximilianstr. 92, 67346 Speyer
Tel. 06232/79591
Fax 06232/24768
e-mail: reisebuero@deutschreisen.de

In guter Gesellschaft die Welt erleben!

Alpin- und Langlauf-Skiwoche in der Dachstein-Tauern-Region

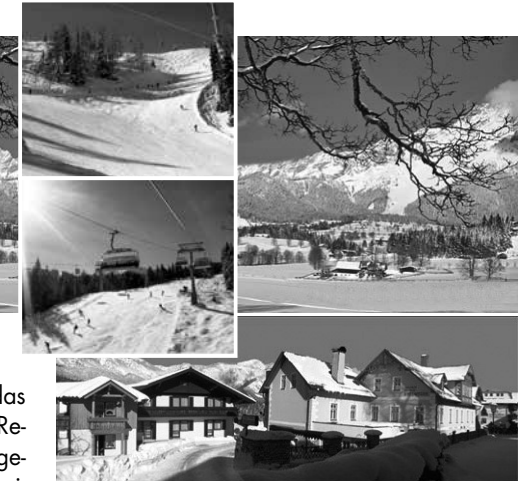


vom 17.01-24.01.2009

Wir planen eine einwöchige Skifahrt in das traumhafte Skigebiet der Dachstein-Tauern-Region. Dort finden die Alpinen mit der 4-Berge-Skischaukel schier unerschöpfliche Möglichkeiten und auf der anderen Talseite stehen den Langläufern die WM-Loipen der Ramsau zur Verfügung. Ob mit dem Bus oder der Bahn angereist wird, hängt von der Teilnehmerzahl ab.

Wir wohnen im **Hotel Stenitzer** in Haus/Ennstal, einem familiär geführten 3-Sterne-Hotel mit einem altherwürdigen Stammhaus und einem Gästehaus auf dem gleichen Grundstück. Das Haus bietet neben einem Nichtraucher-Restaurant und einer gemütlichen Wirtstube mit Bar einen neuen Wellnessbereich mit Sauna, Solarium, Dampfbad und Ruheraum. Die Unermüdeten treffen sich abends zum Eisstockschießen auf der Bahn im Garten.

Vom Hotel fährt in kurzen Zeittakten ein Skibus zur 800 m entfernten Talstation, man kann auch 100 m laufen und mit den Ski zur Talstation fahren. Es stehen ca. 50 Lifтанlagen zur Verfügung, die über 100 km Pisten auf den



7-Tage-HP:	Mitglied	385,-- €
	Nichtmitglied	420,-- €
Skipass:	6-Tage	154,-- €
+ Kosten für die Anreise mit Bus oder Bahn*		

*Preis war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

WM-Bergen Hauser-Kaibling, Planai-Schladming, Hochwurzen und Reiteralm erschließen. Die Region ist bekannt für ein überdurchschnittliches Angebot an urigen Berghütten und einer umfassenden Beschneigung.

Die Langläufer fahren mit einem Kleinbus ins ca. 8 km entfernte Ramsau am Dachstein und finden dort auf 1.200 m Höhe ein 150 km langes Loipennetz für jede Leistungsstufe. Es bietet sich auch an, die Woche zu kombinieren und zwischen alpinen- und Langlaufaktivitäten zu wechseln. Der Skipass lässt sich darauf abstimmen.

Anmeldeschluß Donnerstag, 01.12.08

Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 200,- € /Person zu leisten. Wir empfehlen den Abschluß einer Reiserücktrittsversicherung. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

Wander- und Freizeitaktivitäten Frühjahr, Sommer, Herbst 2009

Mai 2009: Kanufahrt auf der Moder

Nach mehrfachem Wunsch der Teilnehmer 2008 befahren wir die ganze Moder (genauer Termin richtet sich nach dem Wasserstand)

Juni 2009: Wochenendwanderung und Sommernachtsfest in Aftersteg

Mit 2 Übernachtungen in Aftersteg incl. Frühstück. Mehrstündige Wanderungen im Feldberg-/Belchegebiet. Am Samstagabend Sommernachts-Grillfest hinter der Hütte.

August 2009: Auf hochalpinen Pfaden in der Silvretta (So-Mi)

Die Silvrettagruppe an der Grenze zwischen Österreich und Schweiz zählt mit ihren 74 Dreitausendern und ihren weithin vergletscherten Bergen mit zu den bekanntesten Gebirgs- und Wanderregionen Europas.

Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

September 2009: Draisinen-Tour

Nachdem die Draisinentour vor einigen Jahren ein großer Erfolg war, haben viele um eine Wiederholung gebeten.

Oktober 2009: Herbstwanderung

Tagestour im Pfälzerwald mit Einkehr in mindestens einer Pfälzerwald-Hütte.

Bei Kanufahrt und Hochgebirgstour begrenzte Teilnehmerzahl.

Nähere Informationen können rechtzeitig auf der Homepage des Skiclubs Speyer oder auf dessen Geschäftsstelle eingeholt werden.



Panoramablick vom Bieler Kopf aus auf die Silvretta mit dem Hohen Rad (2934 m)

Beiträge und Gebühren bei Mitgliedschaft im SC Speyer

1. Beiträge (jährlich)

Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (ab 2006)	30,00 €
Erwachsene	48,00 €
2 Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aus einer Familie	50,00 €
3 Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aus einer Familie	60,00 €
Eheleute bzw. 1 Elternteil mit 1 Kind unter 18 Jahren	60,00 €
Familienbeitrag	72,00 €

2. Hüttenumlage (einmalig)

1. Familienmitglied	60,00 €
2. Familienmitglied	35,00 €
3. Familienmitglied	20,00 €
4. Familienmitglied	15,00 €

Jedes weitere Familienmitglied ist frei

Stand: Oktober 2008

Stichtag für das vollendete 18. Lebensjahr ist der 1. Januar eines jeden Jahres (Beginn des Geschäftsjahres des SCS).

Austritt:

Ein evtl. Austritt muß schriftlich an den 1. Vorsitzenden erfolgen und wird erst mit Ablauf des laufenden Geschäftsjahres wirksam.

Ausgetretene Mitglieder verlieren jegliches Anrecht am Vereinsvermögen. Ausweis und sonstige vom Verein zur Verfügung gestellte Gegenstände sind zurückzugeben.

Geschäftsstelle:

67346 Speyer, Mühlturmstraße 14, Tel. 06232/ 76662, Fax 76664

Internet: www.skiclub-speyer.de

E-Mail: info@skiclub-speyer.de

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr (Oktober bis April)

Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr (Mai bis September)

Bankverbindungen:

Kreis- und Stadtparkasse Speyer, Kto.-Nr. 14852, BLZ 547 500 10

Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim: Kto.-Nr. 141445, BLZ 547 900 00

Übernachtungspreise Aftersteg:

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Zimmer	5,- €	10,- €
Lager	4,- €	8,- €

+ Kurtaxe + Reinigungspauschale

Adresse Hüttenbetreuung Aftersteg:

Herbert Straub, Talstraße 40,

79674 Aftersteg, Tel. 07671/1596





Speyer, den

Aufnahme-Erklärung

Ich bitte um Aufnahme als Mitglied in den Ski-Club Speyer

Name:..... Vorname:.....

Geb.-Dat.:..... Beruf:.....

Straße:.....

PLZ:..... Ort:.....

Tel:..... E-mail:.....

Ich bin bereit, die Hüttenumlage zu bezahlen, ebenso die Jahresbeiträge zu entrichten. Ich weiß, daß ein evtl. Austritt schriftlich erfolgen muß und daß dieser zum Ende des Geschäftsjahres möglich ist.

Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift beider Eltern)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen

Konto-Nr. des bei der (Bezeichnung des kontof. Kreditinstituts) Bankleitzahl

Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund)

An (Zahlungsempfänger)



Ort/Datum Unterschrift

Ski-Basar

Am **Samstag, den 22. November** findet in der Pausenhalle des **Friedrich-Magnus-Schwerdt-Gymnasiums** ein großer **Skibasar** unter Beteiligung der Firmen **Sport Zimmermann** und **Sport Scheben** statt.

Geplanter Ablauf

- 09.30 - 11.00 Uhr Annahme
- 11.30 - 13.30 Uhr Verkauf
- 14.00 - 15.30 Uhr Abholung der nicht verkauften Waren



Skigymnastik in der Wintersaison für „jung und alt“

Wie jedes Jahr findet die Ski-Gymnastik für Mitglieder des SC Speyer im Winterhalbjahr wieder in der Sporthalle der Pestalozzi-Schule statt. Von Anfang Oktober bis Ende März stehen jeden Mittwoch folgende Angebote zur Verfügung:

- **Von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr Training für Rennmannschaft und Nachwuchs**
- **Von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr Skigymnastik für Erwachsene.**

Die Skigymnastik für Erwachsene wird von Bernhard Ziegler geleitet, die Leitung des Trainings für Nachwuchs und Rennmannschaft war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

In den Ferien und an Feiertagen ist die Halle geschlossen, sodaß an diesen Terminen keine Skigymnastik stattfindet.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die Teilnahmeberechtigung aus Versicherungsgründen nur auf Mitglieder beschränkt. Interessierte Nichtmitglieder haben natürlich die Möglichkeit, zu „schnuppern“. Wer auf Dauer teilnehmen will, sollte sich als Mitglied beim Ski Club anmelden.



Alles klar für Ihre nächste Feier? Wir verleihen:

Gläser · Porzellan · Bestecke · Schüsseln · Schalen · Körbe · Kannen · Krüge
Platten · Anrichtengeschirr · Kerzenleuchter · Sektkühler · Tablettis · Stühle · Tische · Schirme · Theken · Tischwäsche und vieles mehr.
Lieferung innerhalb 24 Stunden · Auf- und Abbau · Bruchsicher verpackt · Hygienisch verschweißt · Sofort gebrauchsfertig.



Alles klar! · Schildkrötstraße 18 · 68199 Mannheim
Telefon 06 21/83 24 45 5 · Fax 06 21/83 24 46 6 · mannheim@allesklar-veleih.com

Termine Saison 2008/2009

OKTOBER 2008

- 09.10. Clubabend
- 12.-18.10. Herbstlehrgang der alpinen Verbandsmannschaft des SVP in Kaprun
- 13.-19.10. Herbstlehrgang Langlauf auf dem Dachsteingletscher

NOVEMBER 2008

- 06.11. Clubabend
- 20.11. Jahres-Hauptversammlung SC Speyer
- 15.-21.11. Pfälzer Ski-Woche in Zermatt
- 22.11. Großer Ski-Basar

DEZEMBER 2008

- 04.12. Clubabend
- 11.12. Weihnachtsfeier mit Sportlerehrung und Sportabzeichenverleihung

JANUAR 2009

- 02.-06.01. Trainingslehrgang der alpinen Verbandsmannschaft des SVP in Krimml
- 06.-10.01. Trainingslehrgang Langlauf in Kniebis
- 10.01. Club- und Stadtmeisterschaften Langlauf
- 15.01. Clubabend
- 17.-24.01. Alpin- und Langlauf-Skiwoche in der Dachstein-Tauern-Region
- 17.-18.01. 1. Skischul-Wochenende in Aftersteg
- 24.-25.01. 2. Skischul-Wochenende in Aftersteg
- 31.01.-01.02. Nordische Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Kniebis

FEBRUAR 2009

- 01.02. Skischul-Ausweichtermin in Aftersteg
- 05.02. Clubabend
- 07.-08.02. Alpine Stadt- und Vereinsmeisterschaften im Slalom (Sa) und Riesenslalom mit Snowboard (So) in Aftersteg oder Todtnauberg
- 20.-24.02. Fastnachtstraining alpin SVP in Aftersteg
- 27.02.-01.03. Walter-Zimmermann-Pokal und Dom-Pokal (DSV-Punkte-Rennen) für Schüler 12/14, Jugend und Aktive (Deutschland-Pokal) in Todtnauberg

MÄRZ 2009

- 05.03. Clubabend
- 07.-09.03. Jugend-Freizeit in Aftersteg

APRIL 2009

- 02.04. Clubabend
- 04.-09.04. Alpine Rheinlandpfalz-Rennwoche in Hochkrimml (Gerlos-Platte), Österreich

MAI 2009

- ab 01.05. Jeden Montag ab 18.00 Uhr Deutsches Sportabzeichen (Bantz-Stadion)



„Bye-bye Muli!“ Nach 10 Jahren treuen Diensten wurde der Mercedes wegen zu hoher Kosten verkauft.

„Bye-bye Muli!“

Ein Skiclub, der wie der SC Speyer im Wettkampfsport aktiv ist, ist auf Mobilität angewiesen. In der Vergangenheit haben wir uns immer den Luxus geleistet, 2 vereinseigene Busse zu unterhalten. Inzwischen stiegen die Kosten neben der Energieversteuerung durch eine Änderung der KFZ-Steuer enorm an.

So sollte nach der Saison 2008 der Muli verkauft und der Peugeot behalten werden. Leider holte uns die Realität durch den Totschaden des Peugeots im letzten Januar ein. Die Saison wurde mit einem Fahrzeug beendet und im Mai wurde der Muli endgültig verkauft. Er hat uns fast 10 Jahre treu gedient, manch einer hatte beim Verkauf eine Träne im Knopfloch. Ersatz ist aber in Sicht und bei Herausgabe dieses Heftes vielleicht schon vorhanden.



„Bye-bye Muli!“ Nach 10 Jahren treuen Diensten wurde der Mercedes wegen zu hoher Kosten verkauft.

„Bye-bye Muli!“

Ein Skiclub, der wie der SC Speyer im Wettkampfsport aktiv ist, ist auf Mobilität angewiesen. In der Vergangenheit haben wir uns immer den Luxus geleistet, 2 vereinseigene Busse zu unterhalten. Inzwischen stiegen die Kosten neben der Energieversteuerung durch eine Änderung der KFZ-Steuer enorm an.

So sollte nach der Saison 2008 der Muli verkauft und der Peugeot behalten werden. Leider holte uns die Realität durch den Totschaden des Peugeots im letzten Januar ein. Die Saison wurde mit einem Fahrzeug beendet und im Mai wurde der Muli endgültig verkauft. Er hat uns fast 10 Jahre treu gedient, manch einer hatte beim Verkauf eine Träne im Knopfloch. Ersatz ist aber in Sicht und bei Herausgabe dieses Heftes vielleicht schon vorhanden.



**Pokale und Ehrenpreise
Medaillen und Plaketten
Urkunden und Zinnartikel
Gravurwerkstatt**

67346 Speyer · Nußbaumweg 24 · Tel. 06232/32651
Öffnungszeit: Samstag 9 – 12 Uhr
telefonische Vereinbarung zu jeder Zeit
Tel. 06232/32696



**Pokale und Ehrenpreise
Medaillen und Plaketten
Urkunden und Zinnartikel
Gravurwerkstatt**

67346 Speyer · Nußbaumweg 24 · Tel. 06232/32651
Öffnungszeit: Samstag 9 – 12 Uhr
telefonische Vereinbarung zu jeder Zeit
Tel. 06232/32696



WINTERTRAUM

165 Pistenkilometer | 51 Bahnen und Lifte | Bis 2.500 m Höhe

NEU!

- Ausbau der Schneeanlagen
- Schiweg bis ins Ortszentrum von Gerlos
- Neues Kinderrestaurant im Arena Center



NEU
zusätzliche zweite
GondelBAHN
von Zell in die Zillertal Arena



TIROL

SALZBURG
Land der Regionen

www.zillertalarena.com

A-6280 Zell im Zillertal, Tel. 0043/(0)5282/7165, e-mail: info@zillertalarena.com